



# Beteiligung macht Kinder und Jugendliche stark

Jahresbericht  
2021



# 39

**Bitte eintreten!** Trotz der Corona-Pandemie hat der SOS-Kinderdorfverein seine Bauvorhaben auch 2021 erfolgreich fortgeführt.



# 22

**Digitale SOS-Fachtagung:** 2021 zog das Thema der Hilfe für junge Wohnungslose viele Interessierte vor die Bildschirme.



# 54

**Fortschritte beim Kinderschutz:** Weltweit gelten jetzt noch strengere Standards in allen SOS-Kinderdorfeinrichtungen.

Fotos: Titel SOS-Kinderdorf e.V./Sebastian Pflüze; S. 2 oben l. SOS-Kinderdorf e.V./Klaus Frahm, oben r. SOS-Kinderdorf e.V./Max Zimmermann, unten l. Srejan Randjelovic/shutterstock.com, unten r. SOS-Kinderdorf International/Lydia Mantle



# 16

**Beteiligung fördern:**  
 Jungen Menschen Gehör verschaffen – dieses Ziel unterstützen die Veranstaltungen in der Botschaft für Kinder in Berlin.

## Einblicke

- 04 Bericht des Vorstandes
- 08 Bericht der Aufsichtsratsvorsitzenden
- 11 Advocacy – starke Präsenz in Berlin
- 12 „Strategie ist immer das, was wir daraus machen“
- 14 So ist der SOS-Kinderdorfverein organisiert

## Höhepunkte

- 16 Ein Ort für die Belange junger Menschen: die Botschaft für Kinder in Berlin
- 20 Jede Menge tolle Ideen – von der eigenen Band und dem SOS-Jugendpodcast bis zum gelebten Kinderschutz

## Aus der Organisation

- 22 SOS-Fachtagung: Hilfen für wohnungslose Jugendliche
- 23 Beteiligung zählt – auch in den Erziehungshilfen
- 24 Engagementwoche ehrt ehrenamtlichen Einsatz
- 26 Transparenz und Kontrolle
- 31 Ein zukunftsfähiger Arbeitgeber
- 32 Die Angebote des SOS-Kinderdorf e. V. in Deutschland
- 34 Auf einen Blick: Standorte in Deutschland
- 36 Qualitätsentwicklung und -sicherung
- 38 Projekt „Schutzinklusive“ gestartet

## Projekte und Einrichtungen

- 39 Neue Türen öffnen sich
- 42 „Verhaltensampel“ – ein Beteiligungsprojekt zum Kinderschutz
- 43 Ferienprogramm trotz Corona und digital gut vernetzte Azubis

## Partner und Freunde

- 44 Lichtblicke für die Seele: die Hilfe der SOS-Kinderdorf-Stiftung
- 48 Gemeinsam noch mehr bewirken – so engagieren sich Unternehmen für den SOS-Kinderdorf e. V.
- 49 Verbundenheit und Solidarität durch Spenden und Patenschaften

## SOS in der Welt

- 50 In vielen Ländern für Kinder aktiv: SOS-Kinderdorf in der Welt
- 54 Großer Schritt für verbesserten Kinderschutz
- 55 Erste digitale Generalversammlung
- 56 Hermann-Gmeiner-Preis vergeben
- 57 Verlässliche Hilfe auch im zweiten Corona-Jahr

## Zahlen und Fakten

- 58 Gewinn- und Verlustrechnung 2021 – Gesamtkostenverfahren
- 59 Gewinn- und Verlustrechnung 2021 – Umsatzkostenverfahren
- 60 Bilanz zum 31.12.2021
- 62 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2021
- 63 Erläuterungen zur Bilanz 2021
- 64 Zuordnung von Aufwendungen und Ausgaben, DZI Spenden-Siegel
- 65 Prüfvermerk
- 67 Impressum



# Erfolgreich durch ein Jahr voller Herausforderungen

*2021 stand weltweit noch immer unter dem Vorzeichen der Pandemie. Den SOS-Kinderdorfverein stellte dies erneut vor mannigfaltige Anforderungen auf allen Ebenen.*

**D**ie ständig wechselnden Gegebenheiten im Jahresverlauf betrafen alle Arbeitsbereiche des Vereins: neben der täglichen pädagogischen Arbeit vor Ort auch die Zusammenarbeit mit internationalen Schwesternvereinen, das Fundraising und die Kommunikation mit den Spenderinnen und Spendern sowie das tägliche Miteinander aller Beschäftigten. Sei es in der Geschäftsstelle und in den Einrichtungen des Vereins oder überall dort, wo mobiles Arbeiten stattfand.

Die größte Herausforderung durch die Pandemie stellte 2021 sicher die tägliche Arbeit mit den Menschen dar, die stationär in den Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e. V. untergebracht sind oder dort andere Angebote wahrnehmen. Allein das Einhalten sich stetig ändernder staatlicher Vorgaben zu Lockdown, Kontaktverbot und Maskenpflicht oder die Schließungen von Schulen und Kindertageseinrichtungen stellten den Alltag der SOS-Kinderdorffamilien wiederholt auf den Kopf. Dies alles betraf auch die Eltern, die ihre Kinder in eine der Kinder-

tageseinrichtungen des Vereins oder zu offenen Angeboten wie Babymassage und Spieltreff bringen wollten. Gerade für diese Eltern sind der Austausch und ein niedrigschwelliger Zugang sehr wichtig – dank engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fanden sich in den Angeboten vor Ort immer wieder kreative Lösungen.

Besonders in den SOS-Dorfgemeinschaften für Menschen mit Beeinträchtigungen bedeuteten die Corona-Einschränkungen einen großen Einschnitt in den Lebensalltag. Die Bewohnerinnen und Bewohner traf es insofern schwerer, als viele von ihnen gesundheitlich besonders schutzbedürftig sind und daher sehr strenge Regeln galten. Was wiederum den dringend benötigten menschlichen Kontakt und Austausch weiter erschwerte.

## **Vertretung der Interessen der Kinder und aller Betreuten**

Mit diesen praktischen Erfahrungen aus der täglichen Arbeit engagierte sich der SOS-Kinderdorfverein 2021 auf bundespolitischer Ebene vor allem dafür, die Rechte und Interessen der jüngsten Mitglieder unserer Gesellschaft nicht aus den Augen zu verlieren (s. Seite 11). Die Schließung der Schulen, stets wechselnde Vorgaben zur Maskenpflicht oder Isolation glichen für viele Kinder und ihre Familien einer Zerreißprobe. Dank des Einsatzes des SOS-Kinderdorf e. V. und vieler anderer Kinderhilfsorganisationen rückten ihre Interessen im Vergleich zum Jahr 2020 zumindest etwas stärker in den Fokus der Politik.



*Sie bilden den Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V. (v. l.): Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des Vereins, Dr. Kay Vorwerk, Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V. und Mitglied des Internationalen Senats von SOS-Kinderdorf International, sowie Georg Falterbaum, Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V.*

Die Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetzes ergab wesentliche Verbesserungen für junge Menschen. Gerade die Kostenheranziehung junger Menschen in der Jugendhilfe oder auch die Stärkung der Angebote für Care-Leaver standen für den Verein im Mittelpunkt seiner politischen Interessensvertretung. Immer geleitet vom Ziel einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe für alle, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigungen.

#### Weiterentwicklung des Kinderschutzes

Neben der Auseinandersetzung mit der Pandemie stand 2021 für den SOS-Kinderdorf e. V. ganz im Zeichen des Kinderschutzes. Nach der Untersuchung von Vorwürfen ehemaliger SOS-Kinderdorfkinder aus einer deutschen Einrichtung durch einen externen, unabhängigen Gutachter entwickelte der Verein einen Aktionsplan Kinderschutz. Dieser wird seitdem Schritt für Schritt umgesetzt:

- Die „Unabhängige Kommission zur Anerkennung und Aufarbeitung erlittenen Unrechts“ wurde einberufen, um ihre Arbeit Anfang 2022 aufzunehmen. Die Kommission soll die Maßnahmen des Vereins im Umgang mit pädagogischem Fehlverhalten in der Vergangenheit und Gegenwart bewerten und aufarbeiten.
- Das Thema Kinder- und Betreuten-schutz ist nun ein eigenes Handlungsfeld

der Vereinsstrategie, das den Kinder- und Betreutenschutz flächendeckend weiterentwickelt. Dies geschieht unter anderem durch das Bereitstellen eines Fonds zur Verbesserung des Kinderschutzes vor Ort.

- Eine neue Stabsstelle für Kinderschutz ist direkt beim Vorstand angesiedelt. Sie fungiert als zentrale, vereinsweite Ansprechpartnerin für alle Kinderschutzthemen.

#### Veränderungen in der Föderation

Auch auf der Ebene des internationalen Vereins kam es zu Veränderungen. Nach neun Jahren Engagement stellte sich Siddhartha Kaul, Präsident von SOS-Kinderdorf International, nicht erneut zur Wahl. Auch Dr. Gitta Trauernicht, Vorsitzende des Aufsichtsrates des SOS-Kinderdorf e. V., hat sich nicht nochmals zur Wahl als Vizepräsidentin der internationalen Föderation gestellt. Ihre Verdienste für den Kinderschutz, die Demokratisierung der Mitgliederorganisationen und den Ausbau offener internationaler Zusammenarbeit auf Augenhöhe sind für die Föderation wegweisend.

#### Engagement und Austausch auf internationaler Ebene steigern die Wirksamkeit

Unverändert trafen die verheerenden Auswirkungen der Corona-Pandemie 2021 in

vielen Ländern insbesondere Menschen in schwierigen Lebenslagen hart. Mit gezielten finanziellen Hilfen für betroffene Länder unterstützte der SOS-Kinderdorf e. V. die Menschen in den dortigen Einrichtungen. Gleiches galt für die Arbeit außerhalb der Kinderdörfer, etwa Aufklärung und Prävention oder medizinische Versorgung (s. Seite 57).

Kinderschutz rückte als zentrales Thema des Vereins auch im internationalen Kontext noch stärker in den Fokus. Im Mai 2021 legte „Keeping Children Safe“ den Abschlussbericht „Independent Child Safeguarding Review“ (ICSR) vor, verbunden mit einer Reihe von Empfehlungen. Tief betroffen von der Erkenntnis, Kinderschutz nicht überall lückenlos gewährleistet zu haben, machte SOS-Kinderdorf International die Umsetzung dieser Empfehlungen zur uneingeschränkten Priorität. Unter anderem nahm eine unabhängige Expertenkommission ihre Arbeit dazu auf (s. Seite 54).

Im Juni 2021 wurde die Generalversammlung des weltweiten Dachverbandes SOS-Kinderdorf International und somit das höchste Gremium der Föderation einberufen. Dessen Mitglieder wählten Dr. Dereje Wordofa zum neuen Präsidenten von SOS-Kinderdorf International (s. Seite 55).

Als große Wertschätzung durch den Präsidenten empfand es der Verein, dass Wordofa schon im September der Einladung von Dr. Kay Vorwerk, Vorstandsmitglied des SOS-Kinderdorf e. V., folgte: Er besuchte die Geschäftsstelle in München, das SOS-Kinderdorf Berlin sowie die Botschaft für Kinder in Berlin. Wordofa zeigte sich von der Arbeit des SOS-Kinderdorf e. V. in Deutschland beeindruckt.

**Starker Einsatz im Bereich Bau – Fokus auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz**

Trotz der Erschwernisse durch die Corona-Pandemie bewies die Stabsstelle Bau besonderen Einsatz und stellte langfristig geplante, umfangreiche Projekte erfolgreich fertig. Zwar musste die Eröffnungsfeier auf 2022 verschoben werden, doch der Hamburger „Hafen für Familien“ konnte im Sommer eröffnen (s. Seite 39). In der SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth bezogen die ersten Betreuten das neue Zentrum für Menschen mit erhöhtem Hilfebedarf (s. Seite 40). Dabei ist der SOS-Kinderdorf e. V. bestrebt, sozial und zugleich ökologisch verantwortungsvoll zu agieren: vom verbesserten Mikroklima durch die Dachbegrünung des SOS-Kinderdorfzentrums in Düsseldorf bis zum

Modellprojekt, das den möglichen klimaneutralen Betrieb des SOS-Kinderdorfes Niederrhein untersucht.

**Enorme Hilfsbereitschaft spiegelt sich in positiver Spendenbilanz wider**

Seinen großzügigen Unterstützerinnen und Unterstützern verdankt der Verein eine hervorragende Spendenbilanz (s. Seite 58). Er erhielt zudem erneut das DZI Spenden-Siegel sowie das uneingeschränkte Testat für seinen Jahresabschluss und den Lagebericht (s. Seite 65). Gerade aufgrund der Herausforderungen des Jahres 2021 motiviert dieses erfreuliche Ergebnis alle Mitwirkenden des Vereins, weiterhin mit Schaffensfreude dazu beizutragen, benachteiligte Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien zu unterstützen.

**Der Fachkräftemangel im pädagogischen Bereich erfordert neue Lösungen**

Der Fachkräftemangel bei gleichzeitiger Vollbeschäftigung im pädagogischen Bereich ist auch beim SOS-Kinderdorf e. V. spürbar. Als engagiertem Arbeitgeber im Bereich der Jugendhilfe liegt es dem Verein am Herzen, Ansehen und Wertschätzung sozialer Berufe zu erhöhen. Zudem

ist es ein strategisches Ziel, die Personalgewinnung professionell weiterzuentwickeln. Eine wichtige Rolle spielt dabei, die Bewerbungsprozesse für Interessierte zu erleichtern und effizienter zu gestalten, um der angespannten Personalsituation entgegenzuwirken.

**Digitalisierung vereinfacht Prozesse und eröffnet neue Möglichkeiten**

Im Bereich Digitalisierung steht beim SOS-Kinderdorf e. V. die Möglichkeit zur digitalen Teilhabe im Vordergrund – für Betreute wie für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben der entsprechenden Ausstattung mit Soft- und Hardware gilt es insbesondere, die spezifischen Anforderungen der Einrichtungen zu erfüllen.

Besonders in Corona-Zeiten zeigte sich, wie wichtig digitale Lösungen sind, die mehr räumliche und zeitliche Flexibilität zulassen. So fanden Veranstaltungen wie die SOS-Fachtagung 2021 (s. Seite 22) oder das Jahrestreffen des Kinder- und Jugendrates (s. Seite 16) erstmals digital statt. Die Einführung digitaler Anwendungen wie Microsoft Teams erwies sich somit nicht nur in der Kommunikation als hilfreich. Ihr Einsatz vereinfachte auch den Wissenstransfer und ermöglichte eine effektivere Zusammenarbeit.

Die kreativen Köpfe des Ressorts Marketing schufen erneut gelungene Formate: etwa den SOS-Jugendpodcast „ICH&WIR“, den Jugendliche für Jugendliche gestalten (s. Seite 21). Außerdem wurden digitale Führungen durch ausgewählte SOS-Einrichtungen auf den Weg gebracht, die Spenderinnen und Spendern trotz Corona-bedingter Einschränkungen das besondere Gefühl eines persönlichen Besuchs dort vermitteln. Obwohl viele persönliche Treffen entfielen, ermöglichten virtuelle Live-Veranstaltungen die Kontaktpflege mit Unterstützenden und Interessierten (s. Seite 49).

Allen, die die Arbeit des SOS-Kinderdorfvereins 2021 unterstützten, gebührt unser besonderer Dank für ihre Loyalität und Einsatzbereitschaft. Nur durch diese Solidarität kann der Verein Kinder, Jugendliche und Menschen mit Behinderung sowie ihre Familien betreuen und unterstützen.



**Familie hat viele Gesichter:** Ziel des SOS-Kinderdorf e. V. ist es, junge Menschen und ihre Familien bedarfsgerecht zu unterstützen.



*Nele,  
16 Jahre,  
lebt seit elf Jahren  
im SOS-Kinderdorf  
Worpswede.*

**„Ich finde, dass es mit der Beteiligung bei uns im Kinderdorf gut klappt. Wir wählen seit 2020 ein eigenes Kinder- und Jugendparlament, vorher gab es den Kinderdorfrat. Unsere Meinung, unsere Ideen und Wünsche werden ernst genommen – unabhängig vom Alter. Auch bei der Umsetzung unserer Ideen reden wir dann mit.“**



# Innovation und Tatkraft in besonderen Zeiten

*In ihrem Bericht hebt Dr. Gitta Trauernicht, Vorsitzende des Aufsichtsrates, hervor: Die programmatische Arbeit des SOS-Kinderdorf e. V. im In- und Ausland wurde auch 2021 inhaltlich kontinuierlich und in qualitativ hohem Maße weiterentwickelt.*



**D**as Jahr 2021 war für den Aufsichtsrat bestimmt durch die Einsetzung und Begleitung der beiden neuen Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Sabina Schutter sowie Georg Falterbaum. Die damit einhergehende Entstehung eines neuen Vorstandsteams, bestehend aus drei hauptamtlichen Vorstandsmitgliedern, hat der Aufsichtsrat in vertrauensvoller Zusammenarbeit eng begleitet. Der Aufsichtsrat reflektierte in diesem Zusammenhang seine neue Rolle vom Verwaltungs- hin zum Aufsichtsrat sowie die Änderung seiner Aufgabenwahrnehmung. Er versteht sich zunehmend als beratendes und überwachendes Organ des Vereins.

Die programmatische Arbeit des SOS-Kinderdorf e. V. im In- und Ausland konnte inhaltlich kontinuierlich in qualitativ hohem Maße weiterentwickelt

werden. Hervorzuheben sind neben der Weiterentwicklung des Konzepts der Kinderdorffamilien: die Eröffnung weiterer urbaner Kinderdörfer und Kindertageseinrichtungen, die verlässliche Beratung in offenen Angeboten unter Corona-Bedingungen, die konzeptionelle Weiterentwicklung der Arbeit für Menschen mit Behinderung, die Verbesserung des Kinderschutzes im In- und Ausland sowie die jeweils aktuellen Nothilfeprogramme.

#### **Optimale Handlungsfähigkeit**

Der Haushaltsplan 2022 sichert die finanzielle Handlungsfähigkeit des SOS-Kinderdorf e. V. und ermöglicht weitere innovative Projekte sowie Programme. Damit kann der Verein seine ambitionierten Ziele, um Kinder, Jugendliche und ihre Familien zu unterstützen, mit voller Kraft verfolgen sowie die durch Katastrophen, Kriege und Ähnliches ge-



forderte schnelle Nothilfe ermöglichen. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in herausragendem Maße und mit viel Tatkraft den Verein durch diese Zeit getragen haben. Dank gebührt ebenso den Spenderinnen und Spendern, die die wertvolle und wichtige Arbeit des SOS-Kinderdorf e. V. tagtäglich ermöglichen.

#### Kontrolle und Überwachung des Vereins

Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat dem Vorstand bei der Leitung des Vereins regelmäßig beratend zur Seite gestanden und seine Geschäftsführung kontinuierlich überwacht. Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen, er hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über die Schwerpunkte seiner Tätigkeiten und Vorhaben unterrichtet. Der strukturierte Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand wurde durch die nachfolgend aufgeführten ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen des Aufsichtsrates im Berichtsjahr sichergestellt. Darüber hinaus wurden dem Aufsichtsrat detaillierte Quartalsberichte des Vorstandes vorgelegt, mit Informationen aus allen Geschäftsfeldern. Telefonate und kurzfristig einberufene (virtuelle) Treffen zu aktuellen Themen rundeten den dichten Austausch von Informationen ab.

#### Prüfung des Jahresabschlusses 2020

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte hat im Berichtsjahr 2021 den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 geprüft. Schwerpunkte der Prüfung waren Finanzanlagen, Rückstellungen, Spendererträge sowie die Erträge aus öffentlichen Mitteln. Die Prüfer bescheinigten dem Verein ohne Beanstandungen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und würdigten das sehr gute Ergebnis.

#### Etat 2022

Der Etat 2022 wurde in einer Koordinationssitzung am 19. November 2021 mit dem Vorstand, Mitgliedern des Finanzausschusses sowie weiteren Mitgliedern des Aufsichtsrates vorab vorbereitet. Der Etatbuchentwurf ging allen Aufsichtsratsmitgliedern sowie dem Vorstand im Vor-

feld digital zu. In der Aufsichtsratssitzung vom 26. November 2021 wurde der Etat allen Aufsichtsratsmitgliedern detailliert vorgestellt sowie mit dem Vorstand und der Leitung der Finanzabteilung diskutiert. Es wurde vereinbart, dass der Aufsichtsrat bei deutlichen Abweichungen von den angestrebten Planzahlen aktiv in einer Weise zu informieren ist, dass er angemessen reagieren kann.

#### Besetzung des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hatte von Januar bis Dezember 2021 zwölf Mitglieder, darunter Dr. Gitta Trauernicht als Vorsitzende. Inge Göbbel sowie Andreas Scholz-Fleischmann hatten die Funktion der Stellvertretung der Aufsichtsratsvorsitzenden inne. Inge Göbbel schied mit der Aufsichtsratssitzung am 26. November 2021 aus ihrer Funktion als Stellvertreterin aus, blieb dem Aufsichtsrat aber weiterhin als Mitglied erhalten. Ihr Nachfolger ist Prof. Dr. Dr. Ralf Evers, der am 26. November 2021 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt wurde. Die jeweiligen Vorsitzenden des Unternehmenssprecherausschusses und Gesamtbetriebsrates gehören dem Aufsichtsrat qua Funktion an.

Um seine satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen, hat der Aufsichtsrat im Jahr 2021 viermal getagt. Darüber hinaus fanden zwei außerordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Die Aufsichtsratssitzungen finden grundsätzlich mit den Mitgliedern des Vorstandes statt.

#### Wesentliche Inhalte der Aufsichtsratssitzungen

##### 4. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 26. Februar 2021 (Corona-bedingt virtuell):

- Kenntnisnahme des Vorstands-Quartalsberichtes zum 31.12.2020 und des zu erwartenden wirtschaftlichen Ergebnisses 2020
- Kenntnisnahme der Berichte der Ausschüsse des Aufsichtsrates
- Beschluss einer Interimsgeschäftsordnung für den Vorstand
- Bericht über das Programm „Global Humanitarian Appeal COVID-19“ von SOS-Kinderdorf International und die Beteiligung des SOS-Kinderdorf e. V. durch Vorstandsbeschluss
- Aufsichtsratsinterner Bericht des

- Ad-hoc-Ausschusses Onboarding
- Weiterentwicklung und Reflexion der Aufsichtsratsarbeit

##### 5. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 07. Mai 2021 (Corona-bedingt virtuell):

- Kenntnisnahme des Vorstands-Quartalsberichtes Januar – März 2021 und der aktuellen Ergänzungen
- Beratung bei der konzeptionellen Weiterentwicklung von Kinderdorffamilien
- Kenntnisnahme der Einführung eines Risikomanagementsystems
- Kenntnisnahme der Berichte der Ausschüsse des Aufsichtsrates
- Beschluss zur inhaltlichen Ergänzung des Personalausschusses zu einem Ausschuss für Personal, Marketing und Kommunikation
- Information über die Rollenweiterentwicklung des Aufsichtsrates als Beratungs- und Kontrollorgan des Exekutivorgans Vorstand entsprechend der neuen Satzung

##### 6. Außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 9. Juli 2021 (Corona-bedingt virtuell):

- Beschluss über die Geschäftsordnung für den Vorstand
- Beschluss über die Erstellung eines strategischen Managementkonzeptes für Kommunikation

##### 7. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 24. und 25. September 2021 in München:

- Kenntnisnahme des Vorstands-Quartalsberichtes April – Juni 2021 und der aktuellen Ergänzungen
- Beschluss zur Regelung eines potenziellen Interessenkonfliktes innerhalb des Compliance-Systems mit einer Verfahrensanweisung
- Beschluss zur Ergänzung der Strategie 2024 um das Handlungsfeld „Kinder und Jugendliche gemeinsam schützen“
- Kenntnisnahme strategischer Entwicklungen im Marketing und des Konzepts „Employer Branding“ als Instrument des Personalmarketings
- Kenntnisnahme der Baukosten bei SOS-Kinderdorf e. V. gemessen am Baukostenindex 2020
- Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2020/2021, vorbehaltlich der

Durchführung aufgrund der Corona-Entwicklungen

- Aufsichtsratsinterner Bericht über die 100-Tage-Bilanzgespräche der Aufsichtsratsleitung mit den Vorständen und Erörterung

**8. Außerordentliche Aufsichtsratssitzung am 18. Oktober 2021 (Corona-bedingt virtuell):**

- Beschluss zum Vorschlag weiterer Mitglieder durch den Aufsichtsrat an die Mitgliederversammlung

**9. Ordentliche Sitzung des Aufsichtsrates am 26. und 27. November 2021 (Corona-bedingt virtuell):**

- Kenntnisnahme des Vorstands-Quartalsberichtes von Juli bis Oktober 2021 und der aktuellen Ergänzungen
- Wahl von Prof. Dr. Dr. Ralf Evers als neuem Stellvertreter der Aufsichtsratsleitung
- Vorstellung und Verabschiedung des Jahresberichtes 2020<sup>2</sup>
- Präsentation des Jahresabschlusses 2020 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte

- Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgelegte Etatplanung 2022
- Beschlussfassung über eine Empfehlung an die Mitgliederversammlung zum Jahresabschluss 2020 mit Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
- Beschluss über die Corona-bedingte Verschiebung der Mitgliederversammlung ins Jahr 2022
- Aufsichtsratsinterne Reflexion seiner Arbeit



**Für Kinder und ihre Familien da:**  
Alle Ebenen des Vereins arbeiten Hand in Hand, um innovative Ideen zu verwirklichen.

## Danke für Ihren großartigen Einsatz!

„Nach einer intensiven Zeit des Vorbereitens steht erstmalig in der Geschichte des SOS-Kinderdorf e. V. ein dreiköpfiges Vorstandsteam an der Spitze unseres Vereins. Der neue Vorstand arbeitet mit viel Hingabe und Engagement entschlossen daran, unseren Verein mit Innovationsfreude strategisch weiterzuentwickeln – auch unter den großen Herausforderungen unserer Zeit. Der Aufsichtsrat hat sich ebenfalls neu ausgerichtet und nimmt seine Aufgabe als neutrales Beratungs- und Überwachungsorgan des Vorstandes zunehmend gemäß der neuen Satzung verantwortungsbewusst wahr.“

Mein Dank gilt allen Mitgliedern des Aufsichtsrates, die sich ehrenamtlich

in immer umfangreichem Maße für die Belange des Vereins engagieren. Besonderer Dank gilt Inge Göbbel, die als Stellvertreterin der Aufsichtsratsvorsitzenden zum 26. November 2021 ausgeschieden, aber als Mitglied des Aufsichtsrates weiter engagiert ist, sowie Christian Hartmann, der zum 31. Dezember 2021 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist.

Der SOS-Kinderdorf e. V. beschäftigt Mitarbeitende mit herausragenden Kompetenzen und Eigenschaften. Davon kann ich mich als Aufsichtsratsvorsitzende immer wieder von Neuem überzeugen und das lässt mich trotz herausfordernder Zeiten optimistisch in die Zukunft

blicken. Mit starker Tatkraft und innovativen Ideen werden wir es gemeinsam schaffen, die Idee von Hermann Gmeiner weiterzuentwickeln.

Die Spenderinnen und Spender standen auch 2021 wieder eng an unserer Seite. Für diese Treue bedanken wir uns von Herzen – auch im Namen der durch uns betreuten Kinder, Jugendlichen und Familien.“

Dr. Gitta Trauernicht, Vorsitzende des Aufsichtsrates

# Starke Präsenz in Berlin

*Im Wahljahr 2021 machte der SOS-Kinderdorfverein erneut und mit Nachdruck auf die Anliegen junger Menschen aufmerksam.\**

**A**ngesichts der Bundestagswahl Ende September galt es, Forderungen an die Politik zu erarbeiten sowie diese für die folgenden Sondierungs- und Koalitionsgespräche vorzubereiten. Es entstanden fünf thematisch verschiedene Papiere:

**Es ist Zeit für mehr Bildungsgerechtigkeit:** Dieses Papier fordert, die Arbeitsbedingungen in Kindertagesstätten (KiTas) zu verbessern. Etwa durch bundeseinheitliche Standards beim Fachkräfteschlüssel und ausreichend Zeit für die Leitungsaufgaben der KiTa-Leitungen.

**Es ist Zeit für mehr Freiräume für junge Menschen:** Diese brauchen selbstbestimmte Entfaltungs- und Gestaltungsräume für ihre Persönlichkeitsentwicklung. Speziell vor dem Hintergrund der Ganztagschule sind Freiräume wichtig, die junge Menschen selbst gestalten können.

**Es ist Zeit für mehr Gehör für junge Menschen:** Nach den Erfahrungen der Pandemie-Zeit ist eindeutig, dass die Bedürfnisse von Kindern mehr Aufmerksamkeit erhalten müssen. Junge Menschen

brauchen Möglichkeiten, sich mit ihren Anliegen stärker zu beteiligen und dabei ernst genommen zu werden. Künftig sind bei Gesetzen auch ihre Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche darzustellen.

**Es ist Zeit für mehr Rechte für junge Menschen:** Diese Forderung ist eng mit der nach mehr Aufmerksamkeit für die Bedürfnisse junger Menschen verbunden – das Wahlrecht ist ein maßgebliches Recht, um sich beteiligen zu können. Ebenso wichtig ist es, die Kinderrechte endlich ins Grundgesetz aufzunehmen.

**Es ist Zeit für mehr Zukunftschancen für junge Menschen:** Sie müssen die Möglichkeit erhalten, bei den großen Herausforderungen Klimawandel, Digitalisierung und Zukunft der sozialen Sicherungssysteme mehr mitzureden. Schließlich sind sie es, die künftig in unserer Gesellschaft leben werden.

Vor dem Hintergrund dieser Forderungen ist der Koalitionsvertrag positiv zu bewerten. Er enthält einige der angesprochenen Punkte und weitere Vorhaben, die Verbesserungen für die Kinder und Jugendlichen in den Angeboten des SOS-Kinderdorf e.V. bedeuten. Vorausgesetzt, sie werden umgesetzt.

Eine maßgebliche Rolle bei der Themensetzung und als Unterstützende bei politischen Terminen haben die Mitglieder des SOS-Kinder- und Jugendrates. Der Verein redet nicht nur über Beteiligung, er lebt sie: Seine Advocacy-Arbeit

bietet jungen Menschen eine Plattform. Sie hilft dabei, dass ihre Stimme gehört wird, untermauert ihre Anliegen durch Argumente aus der pädagogischen Praxis und Forschung. Es geht nicht um gut gemeinte Politik für Kinder. Sondern darum, mit ihnen gemeinsam Politik zu machen: Kinder haben eine eigene Stimme, die zu oft nicht ernst genommen und gehört wird. Advocacy-Arbeit bedeutet für den SOS-Kinderdorf e.V., genau das zu ändern.

*\* Die Stabsstelle Advocacy war zwischen Februar und Mitte August 2021 unbesetzt. Daher bezieht sich der Bericht nur auf die Zeit ab August 2021.*



**Bildung eröffnet Perspektiven:** Der SOS-Kinderdorfverein setzt sich auch dafür ein, dass junge Menschen von klein auf faire Bildungs- und Entwicklungschancen erhalten.



# „Strategie ist immer das, was wir daraus machen“

*Jahr zwei der Corona-Pandemie, Kinder- und Be-  
treutenschutz, Praxisstart der neuen Gremienstruktur  
mit drei hauptamtlichen Vorständen: 2021 gab dem  
SOS-Kinderdorf e. V. neue Rahmenbedingungen vor –  
und seine Strategie 2024 passt sich an.*

**A**lles außer(-)gewöhnlich: Die anhal-  
tende Corona-Krise hat die Ziel-  
gruppen des Vereins, Kinder, Jugendliche  
und Familien in schwierigen Lebens-  
lagen, besonders hart getroffen. Damit  
bekam das Strategieziel „Mehr benach-  
teiligte Menschen gestalten ihr Leben  
erfolgreich“ eine ganz neue Ausrichtung.  
Galt es doch, die betreuten Menschen in  
kontaktarmen Zeiten nicht zu verlieren.  
Eine erfolgreiche Lebensgestaltung hieß  
nun, die gesteigerten Belastungssituati-  
onen abzufedern.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des SOS-Kinderdorfvereins passten ihre  
Aktivitäten und Maßnahmen kreativ den  
veränderten Umständen an. Trotz des Ge-  
bots räumlicher Distanz brachten sie das  
Handlungsfeld „Beziehung und Bindung  
entwickeln“ voran, etwa mit Fensterge-  
sprächen, digitalen Beratungsformaten,  
Freizeitangeboten im Freien oder online.  
Auch Angebote der tiergestützten Pädä-  
gogik wurden ausgebaut. Im Bildungsbe-  
reich, einem weiteren strategischen Hand-  
lungsfeld, entstanden aus der Not heraus  
tolle Projekte: Home-Schooling-Angebote,  
digital und im Eins-zu-eins-Setting, Lern-  
und Beschäftigungsangebote „to go“ oder  
mit Lieferservice sowie die aktive Nutzung  
digitaler Lernplattformen und vieles mehr.

Corona hat außerdem die Prozesse im  
Handlungsfeld „Chancen der Digita-  
lisierung umfassend nutzen“ enorm  
beschleunigt. Verwaltungsabläufe und  
Kommunikationsforen auf Ebene der  
Mitarbeitenden wurden rasch digitalisiert.



## Die Kernbotschaften des neuen Strategierahmens

### IM ZENTRUM

#### Mehr benachteiligte junge Menschen

Das Ziel der Strategie 2024 bleibt: Mehr benachteiligte junge Menschen gestalten ihr Leben erfolgreich. Qualität und Quantität im Wachstum sind ausgewogen.

### IM FOKUS

#### Vielfalt der Kinderdorf-familien entwickeln

Im breiten Spektrum unserer familiär geprägten Beziehungsangebote differenzieren wir besonders unsere Kinderdorffamilienangebote zukunftsorientiert aus.

#### Kinderrechte und Betreutenschutz stärken

Im offenen Dialog und durch breite Beteiligung entwickeln wir den Betreutenschutz nachhaltig weiter und verstärken unsere Stimme für Kinderrechte.

#### Chancen der Digitalisierung umfassend nutzen

Die digitale Weiterentwicklung der Gesamtorganisation sowie die Unterstützung der digitalen Teilhabe der Betreuten bleibt im Fokus der Strategie.

### BASIS

#### Weiter mit Fachkompetenz

Die Handlungsfelder „Bildung und Befähigung“ ermöglichen, „Vielfalt leben und gestalten“, „Internationales Engagement mitgestalten“ und „Effizientes Wachstum schaffen“ werden weiterhin erfolgreich gelebt und in die Linie überführt.

### WIE

#### Gemeinsam und vernetzt in die Zukunft

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten als starkes Netzwerk konstruktiv zusammen und fokussieren aktuell in der Strategie drei Handlungsfelder.

Für die digitale Teilhabe der durch den SOS-Kinderdorf e. V. Betreuten wurden verschiedenste niederschwellige Lösungen entwickelt: ob Medienführerschein für Kinder, die Entwicklung eines eigenen Handyspiels oder neue Inhalte und Formate in der beruflichen Bildung.

Die intensive Beteiligung der betreuten Menschen beim Entwickeln neuer Lösungen war in diesen Zeiten anhaltender Unsicherheit das Gebot der Stunde: Sie war gelebte Praxis im strategischen Feld „Jungen Menschen eine Stimme geben“. So wurden zentrale Handlungsfelder der Strategie 2024 kreativ vorgebracht. Oft anders als geplant, dafür mit viel Herz und Erfindergeist.

#### Proaktiv präventiv handeln

Nach Bekanntwerden von Grenzüberschreitungen in einer deutschen Einrichtung hat der Verein rasch gehandelt und im Rahmen eines Aktionsplans das Handlungsfeld „Kinderrechte und Betreutenschutz stärken“ in die Vereinsstrategie integriert. Das ist

Signal und Auftrag zugleich, den Kinderschutz in gemeinsamer Verantwortung und flächendeckend voranzubringen.

Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorfvereins, etablierte eine fortlaufende Arbeitsgruppe, in der Vertreterinnen und Vertreter aus den Einrichtungen und mit Kinderschutz befasste zentrale Stellen zusammenwirken. Auch die Stimmen des vereinsweiten SOS-Kinder- und Jugendrates fließen mit ein. Das Gremium koordiniert Maßnahmen und Prozesse im strukturellen, konzeptionellen und praktischen Kinderschutz. Abstimmung und Vernetzung in den Einrichtungen selbst übernehmen zukünftig die koordinierenden Kinderschutzfachkräfte, die über einen speziellen SOS-Fonds finanziert werden. Gleichzeitig erhalten die Kinderrechte in der Strategie einen besonderen Stellenwert, denn praktizierte Beteiligung und Betreutenschutz gehen Hand in Hand.

#### Fokussiert und vernetzt in die Zukunft

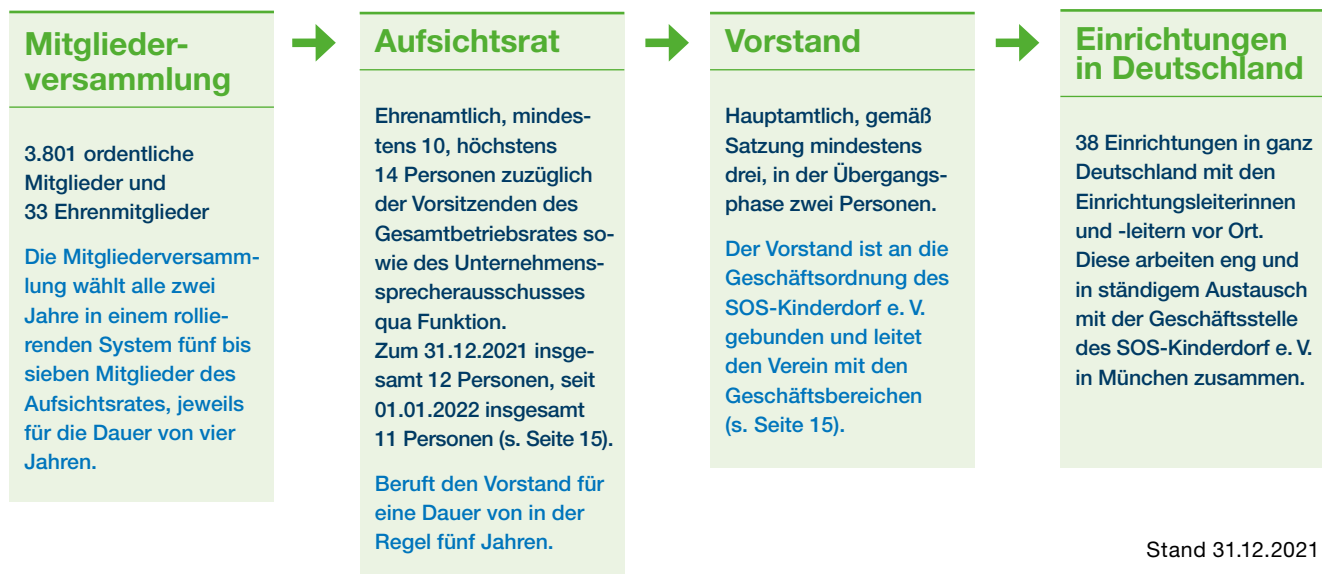
Wir leben heute in einer anderen Welt als noch zu Beginn dieses Strategiezeitraums.

Sie ist komplexer, unbeständiger und weniger vorhersehbar. Daran hat sich der Verein angepasst und den Strategierahmen weiterentwickelt. Die Gremien haben unter Beteiligung der Leitungskräfte eine inhaltliche Fokussierung der Strategie beschlossen. Folgende strategisch besonders relevante Handlungsfelder bilden zukünftig den aktualisierten Rahmen der Strategie 2024: „Vielfalt der Kinderdorffamilien entwickeln“, „Kinderrechte und Betreutenschutz stärken“ und „Chancen der Digitalisierung umfassend nutzen“. Mit dieser Schwerpunktsetzung bündeln wir unser gemeinsames Engagement ab 2022. Denn, so betont Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e. V.: „Strategie ist immer das, was wir daraus machen.“

Nährboden unseres strategischen Tuns ist ein starkes SOS-Netzwerk. Die Expertise unserer Einrichtungen und das Fachwissen der Dienstleistungsbereiche werden künftig noch stärker miteinander vernetzt.

# So ist der SOS-Kinderdorfverein organisiert

*Informationen zu Struktur und Gremien des SOS-Kinderdorf e. V. sowie zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.*



Stand 31.12.2021

Die Struktur und Tätigkeit des SOS-Kinderdorf e. V. beruhen auf der Vereinssatzung in ihrer aktuellen Fassung vom 29. November 2019 mit Nachtrag vom 14. März 2020. Die Satzung legt Aufgaben und Vereinszwecke fest, sie beschreibt die Organe des Vereins und definiert deren Kompetenzen: Die Mitgliederversammlung wählt den Aufsichtsrat des SOS-Kinderdorfvereins. Dieser überwacht die Geschäftsführung des Vorstandes, der die Geschäfte des Vereins führt.

Der SOS-Kinderdorf e. V. ist Mitglied in der Dachorganisation SOS-Kinderdorf

International. Er ist zudem unter anderem Mitglied in der Hermann-Gmeiner-Akademie, beim Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband – Gesamtverband (DPWV), in der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) und der Bundesarbeitsgemeinschaft Kinderdörfer (BAG). Außerdem ist der SOS-Kinderdorf e. V. in Deutschland und im Ausland mit folgenden Unternehmen wesentlich verbunden: Botschaft für Kinder GmbH, Isar-Würm-Lech IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH, IBV Immobilien- und Beteiligungsverwaltung GmbH, Joint Systems GmbH und SOS-Kinderdorf-Stiftung.



## Aufsichtsratsleitung

**Dr. Gitta Trauernicht**  
Schwedeneck, Vorsitzende des Aufsichtsrates, Leiterin des Amtes für Jugend der Freien und Hansestadt Hamburg a. D., Sozialministerin a. D., Vizepräsidentin von SOS-Kinderdorf International a. D.

**Prof. Dr. Dr. Ralf Evers**  
Dresden, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates seit dem 26.11.2021, Rektor der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf

**Andreas Scholz-Fleischmann**  
Berlin, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, ehrenamtlicher Vorstandsvorsitzender des Vereins Leadership Berlin e. V.

## Aufsichtsratsmitglieder

*In seiner Tätigkeit im Aufsichtsrat erhält kein Mitglied eine Aufwandsentschädigung.*

**Prof. Dr. Luise Behringer**  
Benediktbeuern, Hochschulprofessorin

**Margarete Hascher-Kück**  
Grafrath, Unternehmensberaterin und Supervisorin

**Gabriele Polle**  
Lüdenscheid, Vorsitzende des Unternehmenssprecherausschusses des SOS-Kinderdorf e. V., Leiterin der SOS-Kinderdörfer Sauerland und Dortmund

**Christoph L. Crasemann**  
Hamburg, Versicherungsmakler

**Dr. Thomas Meysen**  
Heidelberg, Gesellschafter und Geschäftsführer SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies

**Bianka Nestler-Kciuk**  
Eisenberg, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrates des SOS-Kinderdorf e. V., Erzieherin und Betriebsratsvorsitzende im SOS-Kinderdorf Pfalz

**Inge Göbbel**  
Worpswede, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates bis 26.11.2021, Leiterin des SOS-Kinderdorfes Worpswede i. R.

**Stefan Pfisterer**  
Holzkirchen, Geschäftsführer EURAMCO Invest GmbH

**Christian Hartmann**  
Berlin, Pax-Bank eG, Direktor der Filiale Berlin

## Vorstand

**Prof. Dr. Sabina Schutter**  
München, ab 01.03.2021 Vorsitzende des Vorstandes des SOS-Kinderdorf e. V.

**Dr. Birgit Lambertz**  
München, bis 12.01.2021 Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes des SOS-Kinderdorf e. V. sowie Mitglied des Management Councils von SOS-Kinderdorf International

**Finanzen, Vermögens- und Immobilienmanagement, Marketing, Personal, Internationale Programme –**  
Dr. Kay Vorwerk, 01.03.2021 bis 31.03.2021

**Dr. Kay Vorwerk**  
München, Mitglied des Vorstandes des SOS-Kinderdorf e. V., bis 28.02.2021 Vorsitzender des Vorstandes des SOS-Kinderdorf e. V., Mitglied des Internationalen Senats von SOS-Kinderdorf International, Vorsitzender des Finance & Audit Committees von SOS-Kinderdorf International

**Finanzen und Marketing –**  
Dr. Kay Vorwerk, bis 12.01.2021

**Pädagogik und Personal –**  
Dr. Birgit Lambertz, bis 12.01.2021

**Advocacy, Repräsentanz, Einrichtungen/Regionen und Pädagogik –**  
Prof. Dr. Sabina Schutter, seit 01.03.2021

**Finanzen, Vermögens- und Immobilienmanagement, Internationale Programme –**  
Dr. Kay Vorwerk, seit 01.04.2021

**Georg Falterbaum**  
Wohlfahrt und München, ab 01.04.2021 Mitglied des Vorstandes des SOS-Kinderdorf e. V.

**Alle Geschäftsbereiche –**  
Dr. Kay Vorwerk, 13.01. bis 28.02.2021

**Personal, interne/externe Kommunikation, Marketing und Digitalisierung –**  
Georg Falterbaum, seit 01.04.2021

## Die Gremienreform des SOS-Kinderdorf e. V.

Gemäß der Satzungsneufassung, die am 29. November 2019 von der Mitgliederversammlung beschlossen wurde, setzt sich der Vorstand nunmehr ausschließlich aus hauptamtlichen Mitgliedern zusammen. Zugleich stärkt die Änderung die Funktion

des bisherigen Verwaltungsrates, jetzt Aufsichtsrat, mit seinen ehrenamtlichen Mitgliedern erheblich. Zu seinen Aufgaben gehören unter anderem, die qualitative Arbeit des Vorstandes zu kontrollieren und zu überwachen sowie die Beratung und

Begleitung in der strategischen Ausrichtung des Vereins. Die gewollte Mischung aus Ehren- und Hauptamt spiegelt sich in den Aufgaben und der Rollenverteilung zwischen ehrenamtlichem Aufsichtsrat und hauptamtlichem Vorstand wider.

# Ein Ort für die Belange junger Menschen

*Die Botschaft für Kinder des SOS-Kinderdorf e. V. in Berlin wurde auch 2021 ihrer Aufgabe gerecht: Junge Menschen konnten sich hier zu ihren Belangen äußern – häufig sogar im direkten Austausch mit der Politik.*



**Lebhafte Diskussion:** Bei jedem Treffen des SOS-Kinder- und Jugendrates stehen zahlreiche Themen auf der Agenda.

**Vereinsweite Vertretung:** Die von den durch den SOS-Kinderdorf e. V. betreuten Kindern und Jugendlichen gewählten Delegierten des SOS-Kinder- und Jugendrates (r.) vertreten die Interessen der betreuten jungen Menschen.





**Endlich wieder live:** Die Mitglieder des SOS-Kinder- und Jugendrates und weitere Delegierte aus SOS-Kinderdorfseinrichtungen genossen es, sich nach der langen Phase digitaler Treffen in Berlin persönlich zu treffen.

## Jahrestreffen des SOS-Kinder- und Jugendrates

Im Oktober 2021 konnte sich der vereinsweite SOS-Kinder- und Jugendrat (KiJu-Rat) endlich wieder live in der Botschaft für Kinder treffen. Drei Tage lang beschäftigten sich die gewählten Delegierten der durch den Verein betreuten jungen Menschen mit aktuellen Themen. Dazu gehörte die Wahl des neuen „Neuner-Rates“, in dem sich neben den Mitgliedern des KiJu-Rates nun auch Care-Leavers aus SOS-Kinderdorfseinrichtungen engagieren.

Ebenso motiviert gearbeitet wurde in diversen Workshops, etwa zur Frage „Wie funktioniert Einflussnahme in der großen Politik?“. Die jüngeren Teilnehmenden trugen zudem die in ihren SOS-Kinderdörfern vorhandenen Beteiligungsstrukturen zusammen. Hierbei zeigte sich:

Die Kinder sind zum Thema Beteiligung meistens sehr gut informiert. Zu den externen Gästen der Tagung zählte unter anderem Kevin Hoenicke, stellvertretender Bezirksbürgermeister von Berlin-Lichtenberg. Er nahm an einer lebhaften Diskussion über „Schritte in die Jugendarbeit“ und „Wahlalter“ teil.

### Neues zur Beteiligungs-App

Der KiJu-Rat informierte sich auch zur geplanten Beteiligungs-App des Vereins. Diese soll den SOS-Kinderdorf-Communities als niederschwelliges Angebot zu Beteiligung und Austausch dienen und ein möglichst breites Themenspektrum abdecken. Die Kinder und Jugendlichen haben dazu bereits einen umfassenden Katalog zu vielen Bereichen des privaten und öffentlichen Lebens erstellt.

## „Zoom dich in die Botschaft für Kinder“

Bereits im Mai 2021 hatte eine andere Beteiligungsmöglichkeit für durch den SOS-Kinderdorf e. V. betreute junge Menschen Premiere: Im monatlichen Online-Treffen „Zoom dich in die Botschaft für Kinder“ informieren die Kinder- und Jugendräte aus den SOS-Kinderdorfseinrichtungen einander über aktuelle Themen. Sie entwickeln gemeinsame Fragestellungen, planen Aktionen und besprechen, was die Kinder und Jugendlichen bewegt. Das Forum steht allen Interessierten im Verein offen. Im Anschluss folgt jeweils ein ausführlicher Austausch des Neuner-Rates mit Prof. Dr. Sabina Schutter, der Vorstandsvorsitzenden des SOS-Kinderdorfvereins.

### Forderungen an die Politik

Ein besonderes Zoomtreffen gab es am Tag der Kinderrechte am 20. November 2021: Der SOS-Kinder- und Jugendrat, unterstützt durch Sven Stumpf von der Stabsstelle Advocacy des Vereins, traf Elisabeth Kaiser, Mitglied des Bundestags. Moderiert von Luisa, SOS-Kinderdorf Gera, und Vanessa, SOS-Kinderdorf Pfalz, brachten die jungen Teilnehmenden ihre Forderungen an die neue Bundesregierung vor:

- #FreeBrain, die Individualisierung institutioneller Bildung,
- „BetterCareForLeavers“, flexiblere Unterstützung für Jugendliche in der Verselbstständigung,
- #JedeStimmeZählt, Herabsetzen des Wahlalters,
- #FreieEntscheidungFürTherapie, niederschwelliger Zugang zur Therapie für unter 16-Jährige.





**Digitale Verleihung des SOS-Kinderrechtepreises 2021:** Lea Stellmacher und Vanessa Keller (Mitte v. l.) vom SOS-Kinder- und Jugendrat saßen mit in der Jury. Sie sind hier im Gespräch mit zwei Mitarbeiterinnen des Referats Angebots- und Qualitätsentwicklung: dessen Leiterin Ilona Fuchs (l.) und Referentin Andrea Kern.

Für Unterhaltung sorgten die Impro-Gruppe „Theatersport Berlin“, die Kinderrechte-Songs von Liedermacher Florian Müller und das Theaterstück „Frau Recht erklärt die Kinderrechte“. Bei der „Kinderrechte-Challenge“ hatten die teilnehmenden Teams Aufgaben zu lösen wie: „Erklärt ein Kinderrecht mit einer Bild-Text-Story“ oder „Bastelt eine Collage zur Frage: Worin sind alle Kinder und Jugendlichen gleich?“ Das Team aus dem SOS-Kinderdorf Pfalz gewann den Hauptpreis: ein Wochenende in Berlin!

#### **Krönender Abschluss: die Vergabe des Kinderrechtepreises 2021**

Alle zwei Jahre vergibt der SOS-Kinderdorf e. V. seinen Kinderrechtepreis. Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen, die in Einrichtungen des Vereins betreut werden. 2021 befasste sich der 3. SOS-Kinderrechtepreis mit den ökologischen Kinderrechten. Die Preisverleihung bildete am 18. September den krönenden Abschluss des Festivals der Kinderrechte.

## **Volles Programm zum Thema Kinderrechte**

Ein weiteres Highlight war das Festival der Kinderrechte von 15. bis 18. September. Corona-bedingt setzte ein Team in der Botschaft das Festival digital um. Dennoch erlebten die Beteiligten aus den SOS-Kinderdorfeinrichtungen einen intensiven Austausch. Auf dem Programm standen unter anderem „Parteiencheck & Wahlkompass“ sowie Roundtables mit Politikerinnen und Politikern und gesellschaftlich engagierten Organisationen. Am dritten Tag fand zudem eine Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e. V., und Angehörigen des SOS-Kinder- und Jugendrates statt.

Die Beiträge der Kinder und Jugendlichen zeigen, was sie hinsichtlich Zukunft und Nachhaltigkeit beschäftigt, welche Ideen sie haben, um ganz einfach etwas für Klima- und Umweltschutz zu tun. Zum Beispiel sicherten sich die Kinder aus dem SOS-Kinderdorf Saar mit dem selbst komponierten und getexteten Song „Alle reden nur“ den Sonderpreis Musik in der Kategorie Kinder. Der Song dreht sich um Klimawandel, Armut und die Corona-Pandemie – mit einem klaren Appell an die Politik und alle anderen, endlich zu handeln, statt Reden zu schwingen. Jugendliche aus dem SOS-Kinderdorf Lippe wiederum setzten sich mit den Zielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen auseinander. Dabei zeigten sie unter anderem, wie nachhaltiger Konsum im Alltag gelingt und errangen damit den 1. Preis in der Kategorie Jugendliche.



*Muktar,  
20 Jahre,  
floh 2018 aus Gambia  
nach Deutschland.  
Er arbeitet in Berlin  
als Straßenreiniger.*

**„Den Job bei der Berliner Stadt-  
reinigung hätte ich nicht ohne  
SOS-Kinderdorf Berlin. Das Team  
von EVEREST\* hat mich 18 Monate  
lang super unterstützt. Zum Beispiel  
mit einem Computer für den Fern-  
unterricht während der Corona-Zeit,  
mit der Vermittlung eines Praktikums,  
mit Rat und Hilfe bei meinen Fragen.  
Danke für alles!“**

\* Ein Angebot der Jugendberufshilfe bei SOS-Kinderdorf Berlin. Es unterstützt in Kooperation mit festen Partnern Geflüchtete zwischen 17 und 27 dabei, sich beruflich zu orientieren.

# Jede Menge tolle Ideen



**Haben Bock auf Musik:** die Mitglieder der Bockum Band, stehend (v. l.) Frank Heinemann, Marcel Schmidt und David Krause, sitzend (v. l.) Christian Uehle- mann, Sängerin Kathi Weber (bis Sommer 2021 dabei) und Calogero Soce.

## Bockum Band stellt erste CD vor

Schon gewusst? Bei SOS-Hof Bockum gibt es eine aktive Band mit viel Bock auf Musik. Klar, dass auch der Titel ihrer ersten CD „Bock drauf“ heißt. Im Sommer 2021 erschienen, vereint die CD Rock- und Popmusik, Tango und Reggae. Getreu dem Motto „Wir stehen auf Vielfalt“.

Bandleader David gibt den Takt an, singt aber auch und moderiert bei Auftritten. Christian überzeugt ebenfalls mit Stimme, Marcel gibt alles an der Gitarre, während Calo sein Können am Bass zeigt und Frank an den Drums zur Hochform aufläuft. „Wir sind beziehungsweise waren viel regional unterwegs, haben aber auch schon Süddeutschland gerockt“, berichtet David stolz. Tipp: Ein Musikvideo gibt's auf [www.sos-kinderdorf.de/sos-hof-bockum](http://www.sos-kinderdorf.de/sos-hof-bockum), bestellbar ist die CD per E-Mail: [sos-hof-bockum@sos-kinderdorf.de](mailto:sos-hof-bockum@sos-kinderdorf.de).

## Mitreden in der Stadt

Gemeinsam mit der Stadt UHINGEN startete SOS-Kinderdorf Göppingen, Kinder- und Jugendhilfen, 2021 „Jugend.Macht.UHINGEN“. Dieser Jugendbeteiligungsprozess soll junge Menschen bei sie betreffenden Themen miteinbeziehen, ihnen die Chance geben, ihre Interessen zu vertreten, Wünsche und Ideen einzubringen.

Zum Start gingen über 1.000 Fragebögen an in UHINGEN und den Teilorten lebende Kinder und Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. 151 von ihnen äußerten sich zu Freizeitmöglichkeiten, Angeboten, persönlicher Zufriedenheit, dem Leben in der Stadt oder dem pädagogischen Angebot



**Mit viel Einsatz bei der Sache:** Beim Jugendforum in UHINGEN erarbeiteten die Jugendlichen Vorgaben zur späteren Umsetzung durch die Stadt.

des SOS-Jugendhauses in UHINGEN. Den Wunsch nach mehr Beteiligung griff Ende September ein Jugendforum mit der Stadt auf.

### Das Jugendforum – dabei sein ist alles

25 Jugendliche arbeiteten weiter an den Ergebnissen der Umfrage, besuchten Workshops und Infostände. Auch UHINGENs 1. Bürgermeister, Matthias Wittlinger, war da, nahm an Gesprächen und Diskussionen teil. Dank der Offenheit aller und der tollen Mitsprache der Jugendlichen wurde es ein lebendiger Abend mit wertvollem Austausch. Der Beteiligungsprozess soll die Jugendlichen längerfristig miteinbinden. Das extra eingestellte Budget der Stadt eröffnet die Chance, viele der beim Jugendforum erarbeiteten Vorgaben mit ihnen umzusetzen.





## „ICH&WIR“ – erfolgreicher SOS- Jugendpodcast

Erfahrungen teilen und anderen Mut machen, schwierige Situationen anzugehen: Darum dreht sich „ICH&WIR – der Jugendpodcast von SOS-Kinderdorf“. Die Podcast-Hosts, Schauspielerin Jolina Ledl und Singer-Songwriter Lukas Linder, sprechen mit Gästen, die extreme Lebensumstände gemeistert haben. Der 30-minütige Podcast startete am 17. Mai 2021, er läuft seither jeden dritten Mittwoch im Monat auf Streaming-Diensten wie Spotify, Apple Podcasts sowie allen weiteren Podcast-Apps.

Die Fragen sind vielfältig: Wie geht es einem Kind in Deutschland, das arm ist? Warum ist die seelische Gesundheit so wichtig? Welche Rechte haben Kinder und Jugendliche? Die Gäste berichten von ihren Erfahrungen und Ängsten, über Wege aus Krisen und wie sie Stärke daraus zogen. Auch Fachkräfte des SOS-Kinderdorfvereins kommen zu Wort. Georg Falterbaum, Vorstand des SOS-Kinderdorf e. V., betont: „Wir geben Kindern und Jugendlichen in unserem Podcast wertvolle Tipps, zum Beispiel dazu, wohin sie sich mit ihrem jeweiligen Problem wenden können. Sie sollen wissen, dass sie damit nicht alleine sind.“

## Ausgezeichnete Arbeit in Sachen Kinderschutz

**Die Podcast-Hosts:**  
Jolina Ledl und Lukas Linder.  
Linder unterstützt das Jugendmarketing des Vereins auch als Dozent für das Bildungsprogramm „SOS-Kinderdorf Campus“.

Eine besondere Ehrung für die fünf Fachkräfte des SOS-Beratungszentrums Kinderschutz von SOS-Kinderdorf Saarbrücken: Der Paritätische Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e. V. verlieh dem Zentrum den „Respekt!“-Preis 2021 für besonderes Engagement. Die Anlaufstelle für misshandelte, vernachlässigte und/oder sexuell missbrauchte Mädchen und Jungen und deren Familien hatte den Herausforderungen durch die Pandemie erfolgreich getrotzt: „Wir waren in der Lage, stets Kontakt und Kommunikation mit den Kindern und Jugendlichen in Notsituationen aufrechtzuerhalten“, erzählt SOS-Fachkraft Beate Thome.

Gaby Schäfer, 1. Vorsitzende des Paritätischen Landesverbandes, würdigte bei der Übergabe der Auszeichnung auch einen weiteren Aspekt der Beratungsarbeit: den Einsatz des Teams, „um die Kinderschutzkompetenz von Fachkräften in allen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe weiterzuentwickeln“.



**Ausgezeichnet:** Das Team des Saarbrücker SOS-Beratungszentrums Kinderschutz (v. l.), Beate Thome, Anja Köller, Leonie Tiemeyer, Christian Kleer und Kerstin Hardin, hier mit SOS-Bereichsleiterin Tanja Duttlinger (r.).

# Hilfen für junge Wohnungslose

Diesem Thema widmete sich die erste virtuelle Fachtagung des SOS-Kinderdorf e. V. im März 2021.



## Unter dem Radar:

Lebenslagen und Hilfeverläufe wohnungsloser junger Erwachsener sind noch wenig erforscht.

Wohnungslosigkeit, den Ressourcen junger Wohnungsloser, den Verläufen von Straßenkarrieren und der Begleitung durch die Jugendhilfe. Dabei waren Beziehungsabbrüche und belastetes Aufwachsen ein übergreifendes Thema.

## Innovative Ideen aus der Praxis

Georg Grohmann, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Streetwork / Mobile Jugendarbeit, votierte für Partizipation und belegte die Machtlosigkeit junger Wohnungsloser im aktuellen System. Vier innovative Praxisprojekte stellten sich vor: Die dem SOS-Kinderdorf Schwarzwald angeschlossene „Freiburger Straßenschule“ baut auf Überlebensleistung und Einmaligkeit der Einzelnen. SOS-Kinderdorf Saarbrücken präsentierte das mit dem Jobcenter aufgebaute Programm „Get on“. Es begleitet die Entwicklung schwer erreichbarer junger Menschen durch Beziehungsangebote. Die niedrighschwellige Mannheimer Einrichtung „Freezone“ betreibt ein Tagesangebot, eine Notschlafstelle und die „Mannheimer Straßenschule“. Der RAMPE e. V. Nürnberg setzt stark auf Peerberatung.

## Übergänge sind neuralgische Punkte

Hilfen für junge Wohnungslose sind in der Kinder- und Jugendhilfe unzureichend verankert. Prof. Dr. Claudia Daigler, Hochschule Esslingen, arbeitete den Wohnungsmarkt und Brüche zwischen den Rechtskreisen als Barriere heraus. Deutlich wurde auch: Übergänge sind oft neuralgische Punkte – und Partizipation spielt gerade auch in belasteten Lebenssituationen eine große Rolle.

**U**nter dem Titel „Nirgendwo zu Hause – Wohnungslose junge Erwachsene in der Jugendhilfe begleiten“ standen die Ursachen von Exklusion, die Lebenslagen Betroffener und angemessene Hilfsangebote im Fokus. Studien des Deutschen Jugendinstitut e. V. (DJI) boten eingangs einen Überblick zu Hilfebedarf und aktueller Hilfelandschaft: Junge Erwachsene mit Jugendhilfeeferfahrung starten oft unsicher in die Eigenständigkeit. Ein besonderes Entwicklungsrisiko sind instabile Bildungsverläufe mit anschließenden Maßnahmenkarrieren. Als Volljährige verlieren junge Wohnungslose zudem meist den Kontakt zum Jugendamt. „Niederschwellige Ansätze sind wichtige Ansatzpunkte, um mit den jungen Menschen in Kontakt zu kommen. Sie dürfen aber niemals isoliert stehen“, betonte Sarah Beierle vom DJI in Halle.

## Beziehungsabbrüche als Risikofaktor

Oft gehen Armut und andere Belastungen der Wohnungslosigkeit voraus. Dr. Irina Volf, Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V., Frankfurt am Main, präsentierte dazu Ergebnisse der AWO-ISS-Armutsstudie. Vier parallele Foren boten dann Einblick in Studien zu Wegen in die

Rund  
**400**  
Teilnehmende  
zählte die  
virtuelle  
Fachtagung am  
18. und 19. März  
2021.



# Beteiligung zählt – auch in den Erziehungshilfen

Das betonte der SOS-Kinderdorfverein auf dem 17. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetag im Mai 2021.

**E**rstmal fand der Deutsche Kinder- und Jugendhilfetag (DJHT) rein digital statt. Auch der SOS-Kinderdorfverein war im Fachprogramm vertreten, etwa mit „Deine Themen – meine Themen – unser Einfluss. Beteiligung in den Erziehungshilfen“. Neben Beziehung ist Beteiligung in den Erziehungshilfen der Wirkfaktor Nummer eins. Der SOS-Kinderdorf e. V. bezieht junge Menschen daher bei allen relevanten Aspekten und Entscheidungen rund um ihre Hilfen mit ein. Er hat zudem Beteiligungsgremien geschaffen, etwa Kinder- und Jugendräte in seinen Einrichtungen. Doch sobald es jenseits der Trägerzuständigkeit um die Jugendhilfe und ihre allgemeinen Bedingungen geht, endet Beteiligung meist abrupt: Oft fehlen Strukturen und Ressourcen, um die Betroffenen in die überregionale Gestaltung der Erziehungshilfen miteinzubeziehen.

## Über die Einrichtungsgrenzen hinaus

Als bundesweit tätiger Träger will der Verein die Stimme der jungen Menschen über die Grenzen der Einrichtungen hinaus hörbar machen und den Dialog mit übergeordneten Ebenen fördern. Daher brachte er auf dem DJHT Kinder und Jugendliche mit Fachleuten sowie Verantwortlichen aus Politik und Verbänden ins Gespräch. Den Jugendlichen wichtige Themen wie die Beziehungsgestaltung im Schichtdienst oder die Kostenheranzie-



**Fordert mehr Aufmerksamkeit von der Politik:** Sabisan, 2021 Vorsitzender des SOS-Kinder- und Jugendrates, kritisiert, dass junge Menschen nicht gehört werden, wenn es um ihre Belange geht.

hung hatten der vereinsweite SOS-Kinder- und Jugendrat sowie andere Vertretungsgremien vorbereitet.

Auf dem Podium wurden die Diskutierenden dann gefragt: „Worüber denken Sie aktuell nach, wenn Sie an die Zukunft von Kindern und Jugendlichen denken?“ Für Sabisan, damals Vorsitzender des SOS-Kinder- und Jugendrates, war die Antwort klar: „Daran, ob Jugendliche in der Politik überhaupt einbezogen werden. Oftmals geht es um das Leben der Jugendlichen und Kinder und deren Rechte. Und ich habe irgendwie nicht das Gefühl, dass da mal irgendwie gefragt wird, was wir davon halten: Beim Jugendstärkungsgesetz, ob Kinderrechte ins Grundgesetz kommen oder bei den Corona-Beschlüssen, die den Alltag von Kindern und Jugendlichen komplett einschränken.“

Dr. Vincent Richardt, Leiter des Ressorts Pädagogik im SOS-Kinderdorfverein, betonte, es zähle, „dass Kinder und Jugendliche ihre Erfolgsgeschichten schreiben können, egal wo sie herkommen. Dafür ist es wichtig, die Kinder und Jugendlichen in den Maßnahmen zu beteiligen.“



**Infos zum SOS-Kinder- und Jugendrat:** Der QR-Code führt zu einem Kurzfilm über dessen Arbeit und Entstehungsgeschichte.



# Freiwilligen Einsatz sichtbar machen

*Die SOS-Engagementwoche stellt die Vielfalt freiwilligen Engagements in den Einrichtungen des Vereins vor – 2021 geschah das erstmals digital.*

**F**reiwillig Engagierte unterstützen die Einrichtungen des SOS-Kinderdorfvereins in vielen Bereichen. Ihre Arbeit ist eine wertvolle Ergänzung der dortigen professionellen Angebote. Der Verein betrachtet dieses freiwillige Engagement keinesfalls als selbstverständlich: Es muss organisiert und koordiniert werden. Der Einsatz ehrenamtlicher Kräfte erfordert unterstützende Rahmenbedingungen mit Freiräumen für eigene Entscheidungen, echten Mitwirkungsmöglichkeiten und Kooperation auf

Augenhöhe. Zudem braucht freiwilliges Engagement die Möglichkeit zur Weiterentwicklung in seiner ganzen Vielfalt.

## Würdigung auf Trägerebene

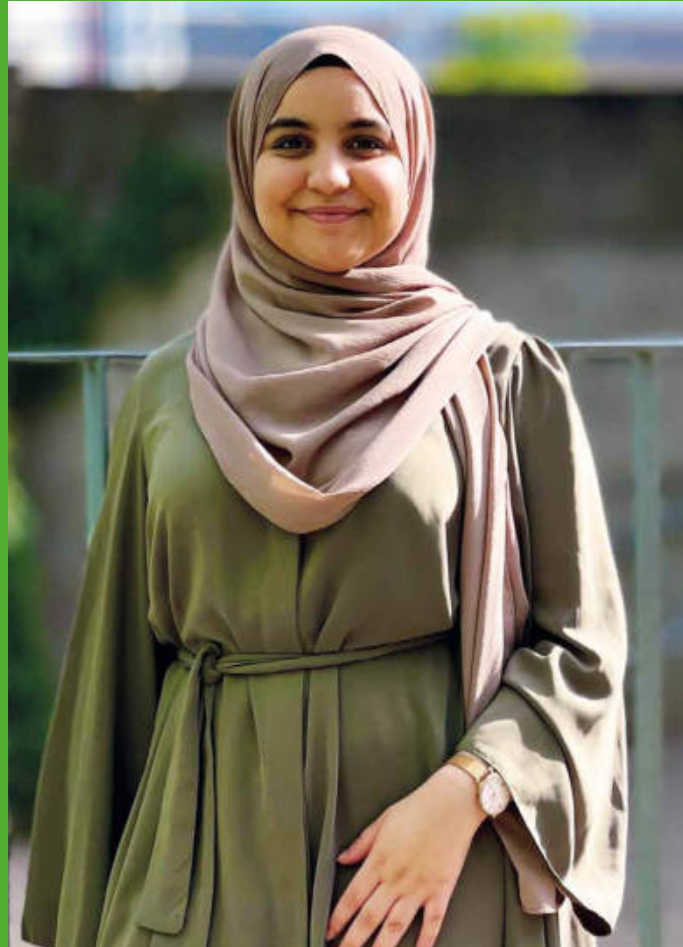
Dem SOS-Kinderdorf e. V. liegt daher viel daran, diese Engagementkultur sichtbar zu machen und auch auf Trägerebene zu würdigen. Dies geschieht bei der SOS-Engagementwoche, die zugleich neue Impulse setzt und unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten vorstellt. 2021 richtete der Verein die Engagementwoche erstmals digital aus. Das Motto lautete „Gemeinsam aktiv für Bildung und Teilhabe“. Vom 20. bis 24. September stellte sich im Intranet täglich eine Einrichtung vor – inklusive Kurzporträt eines oder einer Engagierten. Vertreten waren die SOS-Kinderdörfer Ammersee-Lech, Berlin, Niederrhein, Saar und Sauerland. Diese und die dort Engagierten erhielten ein Dankeschön beziehungsweise einen Betrag zur Förderung des lokalen Engagements.

Der Sonderpreis „Junges Engagement“ ging ans SOS-Kinderdorf Berlin und zwei dort Engagierte für das Projekt „Weltinare“ sowie Workshops zu Kinderrechten und Demokratiebildung. Außerdem wählten die Mitarbeitenden des SOS-Kinderdorfvereins die „Einrichtung der Woche“: Der zum SOS-Kinderdorf Ammersee-Lech gehörende Familientreffpunkt „MiniMax“ in Landsberg wurde aus den vorgestellten Einrichtungen in einem vereinsweiten Voting als Preisträger ermittelt. Er erhielt einen Sonderzuschuss, um freiwilliges Engagement zu fördern.



**Eine von vielen Engagierten:** Marzia Ronconi (Mitte) ist seit 2019 ehrenamtliche Mitarbeiterin beim SOS-Kinderdorf Berlin. Insbesondere die Kinderrechte liegen ihr am Herzen, dazu bietet sie im SOS-Familienzentrum Workshops an.





*Sara,  
19 Jahre,*  
engagiert sich seit  
rund drei Jahren  
freiwillig im SOS-  
Familienzentrum  
Frankfurt.

**„Ich kam über ein Schulpraktikum ins SOS-Familienzentrum. Heute kenne ich alle Bereiche hier. Aktuell engagiere ich mich in der Lernhilfe und in der Kinderbetreuung für Mütter, die ein Angebot nutzen. Das SOS-Team nimmt mich ernst und gibt mir jede Chance, mich einzubringen. Super, denn ich will Soziale Arbeit studieren.“**

# Transparenz und Kontrolle

*Der SOS-Kinderdorf e. V. ist als gemeinnützige, weltweit tätige Organisation und als Träger der freien Jugendhilfe in Deutschland seinen privaten Spenderinnen und Spendern sowie der öffentlichen Hand gleichermaßen zur Rechenschaft verpflichtet. Der Verein legt größten Wert auf Transparenz.*

**D**er SOS-Kinderdorf e. V. hat daher ein umfassendes System entwickelt, das der Steuerung und Regelung von Abläufen dient. Ziel ist es, höchste Qualitätsansprüche zu erfüllen.

**Welche internen Kontrollmechanismen garantieren, dass Spendengelder und öffentliche Mittel ordnungsgemäß eingesetzt werden?**

**Gremien** – Die Geschäftsführung des Vereins erfolgt – angelehnt an die Satzung, das Leitbild und vereinsrechtliche Vorgaben – nach einem ständig aktualisierten Regelwerk (unter anderem Geschäftsordnung und Organisationshandbuch) für die Einrichtungen und die Geschäftsstelle. Grundsätzlich leiten mindestens drei hauptamtliche Vorstände den SOS-Kinderdorf e. V. (s. Seite 14).

**Organisatorische Regelungen** – Der Verein verfügt über ein umfassendes Regelwerk, bestehend aus allen allgemeingültigen Regelungen und Vorschriften, das die Aufbau- und Ablauforganisation in den Einrichtungen und der Geschäftsstelle des SOS-Kinderdorf e. V. steuert. Das Organisationshandbuch ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich und jederzeit im Intranet abrufbar. Als integraler Bestandteil des internen Kontrollsystems dient es unter anderem der Sicherstellung eines ordnungsgemäßen und effektiven Geschäftsablaufs. Die Satzung, die Geschäftsordnung und die Managementleitlinien regeln – ergänzt durch Stellenbeschreibungen und

Richtlinienkompetenzen – Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Gremien sowie der Ressort-, Regional-, Einrichtungs-, Referats- und Stabsstellenleitungen. Der von der Mitgliederversammlung gewählte ehrenamtliche Aufsichtsrat überwacht den Vorstand. Außerdem gibt er unter anderem den Etat frei und kontrolliert die Verwendung der Vereinsmittel.

**Controlling** – Das Controlling des Vereins ist an wesentlichen Entscheidungen beteiligt. Das Controlling erfolgt auf SAP-Basis über ein ausdifferenziertes Kostenstellen- und Kostenartensystem. Als Planungs- und Steuerungsinstrument dient es dazu, eine maßvolle Mittelverwendung zu garantieren; es wird durch diverse Controlling-Instrumente, zum Beispiel ein Kennzahlensystem, ergänzt. Die Einhaltung der jährlichen Planwerte wird mithilfe diverser Analysemethoden sowie von Forecasts regelmäßig durch das Referat Controlling überprüft. Dies ermöglicht es den Entscheidungsträgerinnen und -trägern, bereits unterjährig Entwicklungen zu identifizieren und zu steuern. Die Analysen helfen, die effiziente Mittelverwendung sicherzustellen und Risiken zu minimieren. Darüber hinaus besteht ein Berichtswesen, das unter anderem einen Jahresbericht an das Aufsichtsgremium sowie alle Einrichtungs-, Regional-, Ressort- und Stabsstellenleitungen vorsieht. Über besondere Entwicklungen ist zeitnah zu informieren, Stellungnahmen der Fachressorts, insbesondere zu den wirtschaftlichen Auswirkungen, sind unerlässlich.



**Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) hat es 2021 wieder bestätigt:**  
Der SOS-Kinderdorf e. V. erfüllt die Spenden-Siegel-Standards des DZI. Er ist daher dazu berechtigt, das DZI Spenden-Siegel zu führen.



**Strengste Nachweispflichten und Prüfkriterien:** Der SOS-Kinderdorf e. V. ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe, der in seinen Einrichtungen öffentliche Mittel einsetzt. Das erfordert größte Sorgfalt und Transparenz.

**Internes Kontrollsystem** – Als integrierter Bestandteil der organisatorischen Regelungen des SOS-Kinderdorf e. V. beinhaltet das interne Kontrollsystem (IKS) die Regelungen zur Steuerung der Unternehmensaktivitäten (integriertes Steuerungssystem). Seine Ausprägung findet es unter anderem in Leitfäden, Richtlinien und Verfahrensanweisungen. Diese werden durch Stellenbeschreibungen, abgestufte Berechtigungs- und Freigabesysteme sowie prozess- und systemintegrierte Kontrollen (zum Beispiel Funktionstrennung) ergänzt.

**Interne Revision** – Auf der Grundlage eines mehrjährigen Prüfungsplanes wird neben den Verwaltungsabläufen des SOS-Kinderdorf e. V. auch das interne Kontrollsystem auf Wirksamkeit ge-

prüft und beurteilt, mit dem Ziel einer kontinuierlichen Verbesserung. Die Prüffelder werden jährlich risikobasiert auf Aktualität geprüft. Im Hinblick auf die Umsetzung empfohlener Maßnahmen finden prüfungsfeldbezogene Nachprüfungen statt. Neben den Verantwortlichen der jeweiligen Organisationseinheit wird zudem der Vorstand mittels eines Prüfberichts über Ergebnisse und konkrete Handlungsempfehlungen informiert. Die Stabsstelle Interne Revision, Compliance und Risikomanagement wird bei der Umsetzung ihrer Aufgaben durch einen externen Wirtschaftsprüfer unterstützt.

**Welche externen Instanzen kontrollieren die Mittelverwendung?**

Seinen Jahresabschluss lässt der SOS-Kinderdorf e. V. von einer





**Im Ausland aktiv:**

Wie hier im nepalesischen SOS-Kinderdorf Kavre unterstützt der SOS-Kinderdorfverein auch die SOS-Arbeit im Ausland. Dabei gelten ebenfalls klare Transparenzregeln.

**Offen und transparent:**  
Der SOS-Kinderdorf e. V. zählt zu den Erstunterzeichnenden der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“. Alle in deren Rahmen geforderten Angaben zu Kontrolle und Transparenz beim SOS-Kinderdorf e. V. finden sich auf: [www.sos-kinderdorf.de/portal/ueber-uns/transparenz/itz](http://www.sos-kinderdorf.de/portal/ueber-uns/transparenz/itz).

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte GmbH) freiwillig nach den Kriterien für große Kapitalgesellschaften prüfen – mit allen damit verbundenen verschärften gesetzlichen Rechnungslegungs- und Berichtspflichten. Ebenfalls freiwillig unterzieht sich der Vorstand des Vereins einer Ordnungsmäßigkeitsprüfung auf Basis des Haushaltsgrundsätzegesetzes (§ 53 HGrG). Die Wirtschaftsprüfer kontrollieren, ob die Geschäftsführung sorgfältig und gemäß den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, der Satzung und der Geschäftsordnung für den Verein arbeitet. Sie überprüfen außerdem die satzungsgemäße und den Vereinszwecken entsprechende Verwendung der Vereinsmittel.

**Umgang mit öffentlichen Mitteln** – Als anerkannter freier Träger der Jugendhilfe arbeitet der SOS-Kinderdorf e. V. mit diversen Stellen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene zusammen. Um öffentliche Mittel für deutsche SOS-Kinderdorfeinrichtungen nutzen zu können, ist der Verein an Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsvereinbarungen mit den Kommunen gebunden. Diese kontrollieren auch, ob alle Vereinbarungen eingehalten werden. Strengste Nachweispflichten und Prüfkriterien gelten unter anderem

auch bei Zuschüssen der Arbeitsagenturen und Jobcenter sowie des Europäischen Sozialfonds (ESF).

Nicht zuletzt beantragt der SOS-Kinderdorf e. V. jährlich das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), Berlin – der derzeit umfassendsten neutralen Spendenprüfung in Deutschland. Der SOS-Kinderdorf e. V. erfüllt die folgenden sieben DZI Spenden-Siegel-Standards:

1. Die Organisation leistet satzungsgemäße Arbeit.
2. Leitung und Aufsicht sind angemessen strukturiert, klar voneinander getrennt und werden wirksam wahrgenommen.
3. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit informieren klar, wahr, sachlich und offen.
4. Der Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben ist nach DZI-Maßstab angemessen („angemessen“ = 10 Prozent bis unter 20 Prozent). Die Wirksamkeit des Mitteleinsatzes wird überprüft, die Ergebnisse werden dokumentiert und veröffentlicht.
5. Die von der Organisation gezahlten Vergütungen berücksichtigen den Status der Gemeinnützigkeit, die Qualifikation, das Maß an Verantwortung und den branchenüblichen Rahmen.
6. Mittelbeschaffung und -verwendung sowie die Vermögenslage werden nachvollziehbar dokumentiert und angemessen geprüft.
7. Die Organisation berichtet offen und umfassend über ihre Arbeit, Strukturen und Finanzen.

**Wie unterstützt der SOS-Kinderdorf e. V. ausländische Projekte?**

Bei der Finanzierung ausländischer Projekte arbeitet der SOS-Kinderdorf e. V. eng mit dem Dachverband SOS-Kinderdorf International (KDI) in Innsbruck zusammen. Von diesem erhält er im Rahmen abgestimmter Budgets Aufzeichnungen und Nachweise über die Verwendung der transferierten Gelder. Die vom SOS-Kinderdorf e. V. außerhalb Deutschlands unterstützten SOS-Kinderdorforganisationen werden durch unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften im jeweiligen Land geprüft. Zusätzlich zu deren Berichten erhält die Geschäftsführung Management-Letter, in denen die Prüfenden Hinweise auf eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten geben.



Die interne Revision der SOS-Auslandsorganisationen übernimmt ein KDI-internes Audit-Team, das sich aus erfahrenen Spezialisten der weltweiten Mitgliedsorganisationen zusammensetzt. Für alle Spenden empfangenden SOS-Auslandsorganisationen gelten weltweit einheitliche Rechnungslegungsstandards auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Committee (IASC). Das detaillierte Berichtswesen für alle ausländischen Projekte erfolgt über eine weltweit einheitliche Softwarelösung.

### Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Nur durch das Engagement vieler Spenderinnen und Spender kann der SOS-Kinderdorf e. V. sich noch stärker für Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen sowie Menschen mit Behinderung einsetzen. Fördernde informiert der Verein etwa über die Vereinszeitschrift, den „SOS-Kinderdorfboten“, sowie durch weitere Briefsendungen, in E-Mails und auf Veranstaltungen. Um neue Unterstützende zu gewinnen, setzt der SOS-Kinderdorfverein wirksame, seriöse und kosteneffiziente Mittel der Spendenwerbung ein. Darunter fallen Werbeformate wie Briefsendungen, Print-, TV- und digitale Werbung (etwa auf Google, Facebook, Instagram), Straßen- und Haustürwerbung, persönliche Gespräche – auch am Telefon – oder Sponsoring durch Unternehmen.

Viele Verlage oder Fernsehsender ermöglichen dem Verein als Medienpartner vergünstigte oder kostenfreie Belegungen. Alle erhaltenen Pro-bono-Leistungen werden ab einer Höhe von 10.000 Euro jährlich erfasst und offengelegt. Soweit wirtschaftlich sinnvoll und notwendig, werden einzelne Aufgaben, etwa die Gestaltung und Umsetzung von Werbekampagnen oder Marktanalysen, durch externe Dienstleister ausgeführt. Die beauftragten Unternehmen werden zum Teil erfolgsabhängig vergütet. Dies betraf die Straßen- und Haustürwerbung. SOS-Kinderdorf erbringt für erhaltene Spenden keinerlei Gegenleistung.

### Der SOS-Kinderdorf e. V.

- trägt das DZI Spenden-Siegel ([www.dzi.de](http://www.dzi.de)),
- gehört der Initiative Transparente Zivilgesellschaft ([www.transparency.de](http://www.transparency.de)) an,
- befolgt in seiner Rechnungslegung freiwillig die Kriterien für große Kapitalgesellschaften. Dies ist mit erhöhten Informations- und Berichtspflichten verbunden.

Eine Liste der wichtigsten Dienstleister des Vereins und weitere Informationen zu Spendenwerbung, Pro-bono-Leistungen, Transparenz und Kontrolle findet sich hier: [www.sos-kinderdorf.de/portal/ueber-uns/transparenz/transparenz-und-kontrolle](http://www.sos-kinderdorf.de/portal/ueber-uns/transparenz/transparenz-und-kontrolle).

## Vergütung der Mitarbeitenden

Die Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientiert sich am Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD VKA) und seit 1. Januar 2017 für die pädagogisch tätigen Beschäftigten am Tarifvertrag öffentlicher Dienst – Sozial- und Erziehungsdienst (TVöD-SuE). Insgesamt sind 63 Prozent der Mitarbeitenden nach dem TVöD-SuE eingruppiert. Die Entgelttabellen des TVöD beziehungsweise TVöD-SuE werden bezogen auf 38,5 Stunden/Woche angewendet. Auch die Eingruppierungs-

leitlinien orientieren sich am TVöD. Die Eingruppierung im Einzelnen ist abhängig von den Aufgabeninhalten und vom Entscheidungs-/Verantwortungsbereich der jeweiligen Stelle. 2021 betrug die Summe der Jahresgesamtbezüge des Vorstandes des SOS-Kinderdorf e. V. (mit Vergütung nach frei vereinbartem Geschäftsführungs-/Vorstandsvertrag) 556.618,22 Euro. Aus Datenschutzgründen wird von einer Einzelveröffentlichung abgesehen. Aktuelle Vergütungstabellen s. Folgeseite: ►

# Tabellen zur Vergütung der Mitarbeitenden

Die Eingruppierung erfolgt weitgehend orientiert am TVÖD nach folgenden Grundsätzen:

- Mitarbeiter- und Helfer/-innen (z. B. Betreuer/-innen, Kinderpfleger/-innen: S 2 bis 4
- Pädagogische Fachkräfte (Erzieher/-innen, Heilpädagogen/-innen, Sozialpädagogen/-innen, Kinderdorfmütter etc.): S 8a bis S 12
- Mittlere Leitungsebene der Einrichtungen: je nach Größe des Bereichs und Zahl der unterstellten Mitarbeitenden: S 9 bis 17
- Obere Leitungsebene der Einrichtungen: je nach Größe der Einrichtung und Zahl der unterstellten Mitarbeitenden: E 13 bis 15
- Verwaltungskräfte je nach Aufgaben und Verantwortungsbereich: E 6 bis 13
- Leitungsebene in der Geschäftsstelle ohne Geschäftsführung/Vorstand: E 14 bis 15
- Geschäftsführung/Vorstand: Vergütung nach frei vereinbartem Geschäftsführungs-/Vorstandsvertrag
- Eine Entlohnung nach frei vereinbarten, ortsüblichen Stundensätzen erfolgt z. B. für Aushilfen, Helfer/-innen oder Werkstudenten/-innen.

## Durchschnittliche Gesamtbezüge 2021

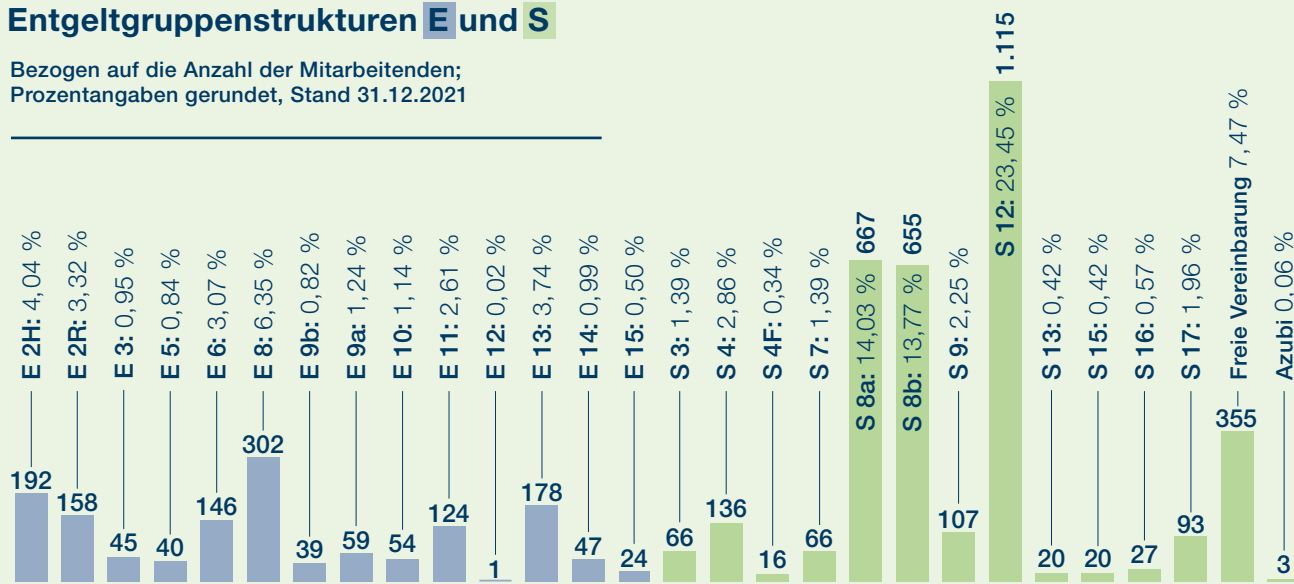
Entgeltgruppe E	Durchschnittl. monatl. Bruttorentgelt pro Vollzeitmitarbeiter/-in
2H	2.765 €
2R	2.617 €
3	3.035 €
5	3.486 €
6	3.498 €
8	3.885 €
9a	4.687 €
9b	4.866 €
10	4.954 €
11	5.615 €
12	6.087 €
13	5.983 €
14	7.895 €
15	9.676 €

## Durchschnittliche Gesamtbezüge 2021

Entgeltgruppe S	Durchschnittl. monatl. Bruttorentgelt pro Vollzeitmitarbeiter/-in
2	2.531 €
3	3.140 €
4	3.650 €
4F	3.683 €
7	4.366 €
8a	3.867 €
8b	4.260 €
9	4.767 €
12	4.727 €
13	4.785 €
15	4.920 €
16	5.189 €
17	5.838 €

## Entgeltgruppenstrukturen E und S

Bezogen auf die Anzahl der Mitarbeitenden; Prozentangaben gerundet, Stand 31.12.2021



# Ein zukunftsfähiger Arbeitgeber

*Digitale Lösungen ermöglichen auch in Zeiten der Pandemie eine mitarbeiterorientierte Personalarbeit.*

**F**ür den SOS-Kinderdorf e. V. steht die Betreuungs- und Beziehungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Menschen mit Behinderung im Mittelpunkt. Engagierte Mitarbeitende, die dieses Ziel teilen, sind dafür essenziell. Sie sind es, die erziehen, beraten und unterstützen sowie die hohe Qualität aller Leistungen sicherstellen. Für den Verein bedeutet das aber auch, dass einer mitarbeiterorientierten Personalarbeit besondere Bedeutung zukommt. Er will ein Arbeitgeber sein, bei dem Fachkräfte attraktive Rahmenbedingungen vorfinden, ihre Ideen einbringen können und gerne arbeiten.

Auch 2021 dauerte die Corona-Pandemie weiter an. Erneut stand die Personalarbeit daher zunächst vor der Aufgabe, schnell auf die Entwicklungen der Pandemie und die sich ändernde Gesetzeslage zu reagieren, um ein sicheres Arbeiten in der Geschäftsstelle und den Einrichtungen zu gewährleisten. Wiederrum bewiesen Mitarbeitende und Führungs-

kräfte des Vereins dabei ein hohes Maß an Flexibilität und Engagement. Sie ermöglichten es dem SOS-Kinderdorf e. V., gemeinsam mit den Betreuten weiterhin gut durch die Krise zu kommen.

## **Online-Fortbildungen stärken die Resilienz**

Das Ressort Personal unterstützte Mitarbeitende und Führungskräfte dabei durch Online-Fortbildungsangebote. Dazu zählten zum Beispiel „Krisenfest, zuversichtlich und gelassen in Corona-Zeiten“ oder die zwei Module umfassende Fortbildung für Führungskräfte „Führen unter besonderen Herausforderungen“ sowie weitere Online-Angebote zur Stärkung der eigenen Ressourcen und Resilienz in herausfordernden Zeiten.

Bei der Organisation der Online-Veranstaltungen bewies die digitale Seminarverwaltungs- und E-Learning-Plattform ihren Wert. Sie war 2020 eingeführt worden und ging 2021 im gesamten Verein in Betrieb. Als weiterer Schritt zur Digitalisierung der Personalarbeit wurde 2021 eine digitale Urlaubs- und Abwesenheitsverwaltung in allen Einrichtungen ausgerollt, die nicht schon eine solche Software nutzten. So konnte die Digitalisierung der Personalarbeit trotz der unplanbaren Herausforderungen der Corona-Zeit konsequent fortgeführt werden, um für die Zukunft und das weitere Wachstum des Vereins gut aufgestellt zu sein.

## **Neue digitale Optionen:**

2021 trieb der SOS-Kinderdorfverein die Digitalisierung der Personalarbeit weiter voran.

**4.755**  
Stammmitarbeiterinnen und -mitarbeiter

**1.017**  
ehrenamtliche Beschäftigte



# Angebote in Deutschland

*Ob SOS-Kinderdorffamilien und Wohngruppen, ob Kindertagesstätten, offene Angebote oder Berufsorientierung: Der SOS-Kinderdorf e. V. bietet jungen Menschen und ihren Familien umfassende Unterstützung.*

**M**ehr benachteiligte junge Menschen gestalten ihr Leben erfolgreich“: So lautet das zentrale strategische Ziel des SOS-Kinderdorf e. V. Demgemäß hat das Angebot des Vereins Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen im Blick. Präventive, ambulante und gegebenenfalls stationäre Angebote sollen diese bedarfsgerecht und so individuell wie möglich unterstützen. Grundgedanke ist dabei die Hilfe zur Selbsthilfe, um junge Menschen und ihre Familien dauerhaft zu stärken. 2021 betrieb der SOS-Kinderdorf e. V. deutschlandweit 38 Einrichtungen an rund 244 Standorten. Insgesamt unterhielt er über 840 Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, die Rat und Hilfe benötigen. Damit erreichte und unterstützte er trotz der Corona-Einschränkungen rund 85.546 Menschen\*.

Der SOS-Kinderdorfverein setzt sich für die frühestmögliche Förderung ein und baut seine niederschweligen sowie präventiven Angebote laufend weiter aus. Kindertagesstätte, Schule und Freizeit sind hierbei sehr wichtig: Dort sind auch Kinder mit ihren Familien erreichbar, die sonst oft keinen Zugang zu präventiven Unterstützungsangeboten finden. Deshalb etabliert der Verein gezielt fördernde Strukturen in Regeleinrichtungen, wo sie gerade Kindern aus ökonomisch und sozial benachteiligten Familien besonders zugutekommen.

Rund

**85.546**

**Menschen erreichte und unterstützte der SOS-Kinderdorfverein 2021 – trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.\***


Mitunter reichen präventive Arbeit und ambulante Unterstützung nicht aus. Dann übernimmt der stationäre Bereich des Vereins oft die Unterstützung schwer belasteter Kinder und Jugendlicher außerhalb ihres Elternhauses: 1.839 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene betreute er 2021 in den 88 Kinderdorffamilien und anderen Vollzeitwohnmöglichkeiten. 271 Personen lebten in den Dorf- und Hausgemeinschaften für Menschen mit Behinderung. Insgesamt wurden 2021 in den stationären Angeboten, den Kindertagesstätten sowie den berufsorientierten Angeboten über 9.700 Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Behinderungen dauerhaft oder zeitweise betreut, beschäftigt und ausgebildet. In den Beratungszentren des SOS-Kinderdorf e. V. sowie im Rahmen der Ambulanten Hilfen zur Erziehung waren die SOS-Fachkräfte in über 13.000 Fällen aktiv. Die offenen Angebote wurden 2021 trotz der Pandemie wieder über 1,1 Millionen Mal genutzt.

## **Engagiert für eine gute Zukunft**

Schulabschluss und Ausbildung sind wichtig für ein gelingendes Leben und gesellschaftliche Teilhabe. Der SOS-Kinderdorf e. V. unterstützt junge Menschen daher auch mit berufsqualifizierenden Angeboten: 2021 haben seine Berufsausbildungseinrichtungen 3.805 Jugendliche und junge Erwachsene ausgebildet, qualifiziert oder beschäftigt.


*\* Schätzung auf Basis der betreuten Personen in den stationären Angeboten, im Bereich Kindertagesbetreuung und in berufsorientierten Angeboten, den bearbeiteten Fällen in der ambulanten Arbeit und Beratung sowie den erhobenen Stammnutzungen im offenen Bereich.*




 Stationäre Angebote in 35 Einrichtungen	Anzahl Betreute 2021	Anzahl Angebote 2021
Kinderdorffamilien	447	88
Dorf- und Hausgemeinschaften für Menschen mit Behinderung	271	35
Wohngruppen rund um die Uhr	1.086	111
Wohngruppen ohne Nachtbereitschaft	208	31
Tagesgruppen und Seniorenbetreuung	96	8
Erziehungs-/Pflegestellen	2	1
<b>Gesamt</b>	<b>2.110</b>	<b>274</b>

 Tagesbetreuung in 29 Einrichtungen	Anzahl Betreute 2021	Anzahl Angebote 2021
Kindertagesstätten (Krippen, Kindergärten, Horte)	3.867	62

 Ambulante und flexible Hilfen zur Erziehung in 32 Einrichtungen	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Angebote 2021
Familienhilfe, Gruppenarbeit, Einzelbetreuung u. v. m.	2.120	72

 Offene Angebote in 36 Einrichtungen	Anzahl Nutzungen 2021	Anzahl Angebote 2021
Offene Arbeit (Jugendtreffs, Mittagstisch, Stadtteilcafé u. v. m.)	601.305	148
Schulbezogene Arbeit	539.668	75
<b>Gesamt</b>	<b>1.140.973</b>	<b>223</b>

 Beratung in 19 Einrichtungen	Anzahl Fälle 2021	Anzahl Angebote 2021
Erziehungsberatung	8.547	26
Interdisziplinäre Frühförderung	1.495	5
Integrationsfachdienst	232	2
Sonstige Beratung	988	7
<b>Gesamt</b>	<b>11.262</b>	<b>40</b>

 Berufsorientierte Angebote in 15 Einrichtungen	Anzahl Betreute 2021	Anzahl Angebote 2021
Ausbildung	576	44
Beschäftigung	203	9
Qualifizierung	2.280	77
Sonstige Förderung	117	5
Arbeitsbereich für Menschen mit Behinderung	401	31
Berufsorientierte Beratung	228	4
<b>Gesamt</b>	<b>3.805</b>	<b>170</b>



**Einrichtungen** unterhält der SOS-Kinderdorf e. V. in Deutschland.

Über **840 Angebote** unterstützen Kinder, Jugendliche und Familien in erschwerten Lebenslagen.


Die Angebote verteilen sich auf



Mehr als **9.700**  **Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Behinderungen** betreute der Verein stationär sowie in seinen Kindertagesstätten und berufsorientierten Angeboten.



unterstützte der SOS-Kinderdorf e. V. junge Menschen und Familien ambulant sowie durch Beratung.

Mehr als **1,1 Mio.**  **Angebote** seiner offenen Angebote verzeichnete der SOS-Kinderdorfverein 2021.

Stand 31.12.2021

# Der SOS-Kinderdorf-verein in Deutschland

## Standorte der pädagogischen Einrichtungen

*SOS-Familienzentren und -Mehrgenerationenhäuser bieten vielfältige offene Angebote. Hier lassen sich Kontakte im Sozialraum knüpfen und pflegen. Bei Bedarf dienen die Zentren als Schnittstelle zu Beratungsangeboten und weiterführenden Hilfen.*

# 1.017

*Ehrenamtliche unterstützten 2021 die Arbeit des Vereins. Die Bandbreite ihres Engagements umfasst etwa Hausaufgabenhilfe, Einsatz im offenen Treff eines SOS-Familienzentrums oder alltagspraktische Hilfen für Familien mit und ohne Migrationshintergrund.*

**Aus unterschiedlichsten Gründen können junge Menschen manchmal nicht in ihren Herkunftsfamilien leben. Dann stehen ihnen die stationären Angebote des SOS-Kinderdorf e. V. offen. Dabei bildet die SOS-Kinderdorffamilie das Kernangebot des Vereins.**

# 3.805

*junge Menschen nutzten 2021 die Angebote des Vereins zur Qualifizierung, Ausbildung und berufsorientierten Beratung.*

*Auch die 142 Wohngruppen des SOS-Kinderdorf e. V. boten 1.294 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen 2021 ein geborgenes Zuhause.*

*In 8.547 Fällen suchten Eltern im zurückliegenden Jahr Unterstützung bei einem der 26 Angebote zur Erziehungsberatung.*

### Ausbildung

*Digitales Lernen  
in Pandemie-Zeiten*  
Seite 43

### Ohrenschmaus

*Bockum Band veröffentlicht  
ihre erste CD.*  
Seite 20

### Mitsprache

*Veranstaltungen in der  
Botschaft für  
Kinder*  
Seite 16

### Beteiligungs- ampel

*Kinderdorkinder  
reden mit beim  
Kinderschutz.*  
Seite 42

### Erlebniswochen

*Tolles Ferienprogramm  
trotz Corona*  
Seite 43

### Einzug

*Neues Zentrum der  
SOS-Dorfcommunity  
Hohenroth ist fertig.*  
Seite 40

- Einrichtungen des SOS-Kinderdorf e. V.
- zugehörige Standorte

# Qualität im pädagogischen Alltag sichern und ausbauen

*In einem vielfältigen, anspruchsvollen Alltag sind gut strukturierte, an Qualitätskriterien gebundene pädagogische Prozesse hilfreich. So können sich Fachkräfte leichter orientieren und behalten den Überblick.*

Qualität entsteht im Handeln des Einzelnen.“ Dieser Grundgedanke bezieht alle Mitarbeitenden des SOS-Kinderdorf e. V. mit ein. Er ermöglicht ein dynamisches gemeinsames Verständnis von Qualität, inklusive der spezifischen Weiterentwicklung der eigenen Fachlichkeit. Um für die betreuten Menschen wirksam tätig zu sein, sieht der Verein die Qualität der pädagogischen Arbeit nicht nur als gesetzlichen Auftrag, sondern auch als fachlichen Anspruch. Dieser ist auch in seinem Leitbild verankert. Daher nutzt der SOS-Kinderdorf e. V. vielfältige Instrumente, um die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln.

## Gelingende Interaktionen sind das zentrale Element

Soziale Arbeit ist von Interaktion und Beziehung geprägt. Unter Qualität in der pädagogischen Arbeit ist daher zuallererst die gelungene Gestaltung von Begegnung und Beziehung zu verstehen. Dieser Prozess lässt sich nicht normieren, sondern ist individuell und situativ zu gestalten. Entsprechend kann es auch keine allgemeingültige Definition von „guter“ Qualität geben, vielmehr müssen die Handelnden jeweils definieren und aushandeln, was als gute Qualität gelten soll.

Die systematische Auseinandersetzung mit der Qualität der pädagogischen Arbeit findet sowohl in den einzelnen

Einrichtungen wie auch einrichtungsübergreifend auf konzeptioneller Ebene und bezogen auf einzelne Angebote statt. Dabei überprüft der SOS-Kinderdorf e. V. die Qualität erbrachter Leistungen mittels eines systematischen Verfahrens. In einem dialogischen Qualitätsaudit zwischen den SOS-Einrichtungen und der zuständigen Fachabteilung der Geschäftsstelle wird die Qualität der pädagogischen Arbeit gemeinsam in den Blick genommen. So wird gelingende Praxis sichtbar und Entwicklungsthemen lassen sich identifizieren.

Grundlage für diesen Reflexions- und Auswertungsprozess sind neben den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen die SOS-spezifischen Qualitätsstandards. Diese werden im Austausch mit der Praxis ebenfalls immer wieder überprüft und fortgeschrieben.

## Drei übersichtliche Grundformate

In Bezug auf SOS-weit gültige pädagogische Standards stehen den Einrichtungen drei Formate zur Verfügung:

**Grundsatzpapiere:** Sie formulieren inhaltlich-strategische und fachliche Positionen für einzelne Angebotsbereiche oder einrichtungsübergreifende Themen auf Basis der trägerweit geltenden pädagogischen Handlungsprinzipien.

**Qualitätsskripte:** Sie knüpfen an die Grundsatzpapiere an und widmen sich den spezifischen Kernprozessen sowie der Struktur- und Ergebnisqualität. Sie formulieren Ziele und Qualitätskriterien für die pädagogische Praxis.

## Bausteine der Qualitätssicherung und -entwicklung

### Elektronische Fallakte

- Systematische Falldokumentation
- Fallreflexion
- Evaluation + Monitoring

### SOS-GAB\*-Ansatz

- Qualitätsentwicklungsverfahren
- Instrumente zur Bearbeitung von Qualitätsthemen

\* Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung in München

### Systematischer Qualitätsdialog

- Qualitätsaudits
- Reflexion gelebter Praxis
- Auswertung von Standards

### SOS-Leitlinien und -Standards

- Fachliche Fundierung
- Rahmung + Profilierung der Angebote





**Praxishilfen:** Sie geben fachliche Empfehlungen für die gelingende Umsetzung und unterstützen die Reflexion über die eigene Arbeit.

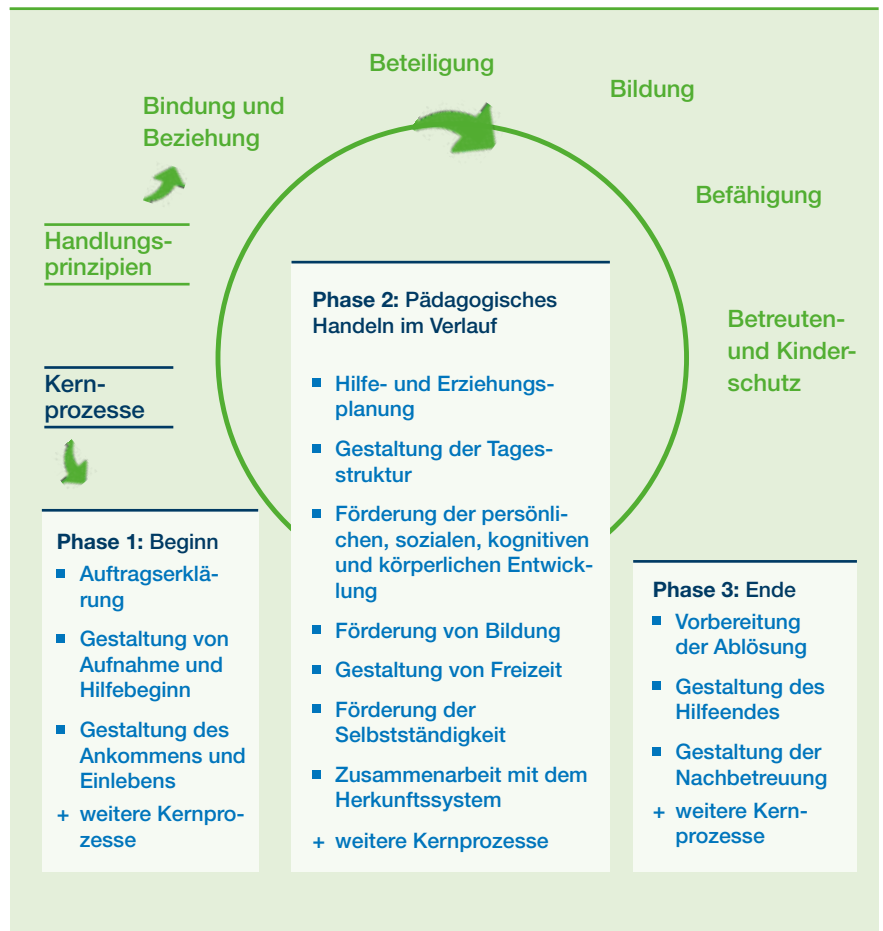
Diese Formate greifen die Prozesslogik des Qualitätsmanagements auf. Sie legen den Fokus dabei auf pädagogische Kernprozesse der Arbeit in den jeweiligen Angebotsbereichen während der drei Phasen „Beginn“, „Pädagogisches Handeln im Verlauf“ und „Ende des Betreuungsauftrages“. Die Kernprozesse unterliegen bei der Umsetzung den trägerweit gültigen pädagogischen Handlungsprinzipien. Diese bestimmen das pädagogische Handeln und Verhalten aller Fachkräfte auf allen Ebenen und in allen Prozessen. Die nebenstehende Grafik veranschaulicht diese „Grundfigur“ am Beispiel des stationären Bereichs.

**Fünf zentrale Handlungsprinzipien**

Der SOS-Kinderdorfverein sieht fünf Handlungsprinzipien als zentral für die pädagogische Arbeit: Bindung und Beziehung, Beteiligung, Bildung, Befähigung sowie Betreuten- und Kinderschutz. Beteiligung etwa bezeichnet nicht nur ein prominentes Kinderrecht, sondern ist zugleich die Aufforderung, Menschen jeglichen Alters bei allen sie betreffenden Fragestellungen und Handlungen aktiv einzubeziehen. Daher findet sich das Handlungsprinzip Beteiligung in allen pädagogischen Prozessen wieder. Ebenso verhält es sich mit den anderen Handlungsprinzipien. So fängt Betreuten- und Kinderschutz bereits mit der Aufnahme an, erstreckt sich über das gesamte pädagogische Handeln im Hilfeverlauf und spielt eine zentrale Rolle beim Beenden von Hilfen. Im Zusammenhang mit „Betreuten- und Kinderschutz“ werden nicht nur Kinder oder Jugendliche auf ihrem Weg begleitet. Die Begleitung erstreckt sich auch auf junge Erwachsene in der Verselbstständigungsphase oder Erwachsene mit Behinderung in den Dorfgemeinschaften des SOS-Kinderdorf e. V.

**Die nächsten Schritte**

Die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ist eine Daueraufgabe. Im Laufe der Zeit sind im Verein vielfältige Grundlagenpapiere entstanden, die der pädago-



**Grundfigur zur Logik pädagogischer Kernprozesse:**

Diese unterliegen bei der Umsetzung den fünf trägerweiten pädagogischen Handlungsprinzipien. Die Grafik veranschaulicht diese „Grundfigur“ am Beispiel des stationären Bereichs.

gischen Arbeit in den SOS-Einrichtungen als gemeinsames fachliches Fundament dienen. Je nach Entstehungszeit und -kontext finden sich zum Teil unterschiedliche Gliederungslogiken und Layouts. Im Sinne einer leichteren Orientierung für die Mitarbeitenden wurde die Formatlogik im Jahr 2020 überarbeitet. Es steht nun an, die vorliegenden Grundlagenpapiere hinsichtlich der Bezeichnungen und Inhalte sukzessive in die neue Formatlogik von Grundsatzpapieren, Qualitätsskripten und Praxishilfen zu überführen. Sofern eine inhaltliche Weiterentwicklung ansteht, erfolgt diese gemäß dem Motto „Mit der Praxis für die Praxis“ im Austausch mit Mitarbeitenden aus den Einrichtungen.

**912**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Vereins nahmen 2021 an zentralen Online- und Präsenzveranstaltungen teil. Rund 4.000 Teilnehmende nutzten diverse Web-Based-Trainings.

# Start des Projekts „Schutzinklusiv“

*Der SOS-Kinderdorfverein entwickelt und erprobt in einem Forschungsverbund ein inklusives Schutzkonzept für stationäre Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.*



**Alle jungen Menschen im Blick:** Eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe erfordert darauf abgestimmte Schutzkonzepte.

**D**ie Kinder- und Jugendhilfe wird inklusiv. Schrittweise wird sie für alle jungen Menschen zuständig, auch für diejenigen mit seelischen, körperlichen oder kognitiven Beeinträchtigungen. Diese Ausgestaltung hat die Reform des SGB VIII durch das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz 2021 rechtlich verankert. Einrichtungen der Heimerziehung haben sich daher nicht nur inklusiv auszurichten: Sie müssen auch inklusive Schutzkonzepte entwickeln, um das Kindeswohl aller bei ihnen lebenden jungen Menschen zu gewährleisten.

Der SOS-Kinderdorf e. V. startete daher im Dezember 2021 das Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Inklusive Schutzkonzepte in stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe entwickeln und erproben – Schutzinklusiv“. Es soll einen nachhaltigen, praxistauglichen Beitrag zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe leisten. Als Basis dient das erprobte und vom Deutschen Jugendinstitut e. V. erfolgreich evaluierte Schutzkonzept „PräviKIBS“ – „Prävention sexualisierter, physischer und emotionaler Gewalt in stationären und teilstationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe“. Es wird für den Einsatz in inklusiven Wohngruppen und familienähnlichen Wohnformen weiterentwickelt sowie in fünf Einrichtungen des Vereins implementiert, erprobt und evaluiert.

## **Forschung und Fachpraxis gehen Hand in Hand**

Das auf drei Jahre angelegte Projekt vereint Forschung und Fachpraxis. Neben dem SOS-Kinderdorf e. V. beteiligen sich die Westfälische Wilhelms-Universität Münster, das Deutsche Jugendinstitut e. V. und SOCLES International Centre for Socio-Legal Studies gGmbH. Die Partner entwickeln in vier Teilprojekten wissenschaftliche Instrumente für den Praxistransfer. „Schutzinklusiv“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Weitere Informationen: [www.sos-kinderdorf.de/portal/paedagogik/praxisforschung/schutzinklusiv](http://www.sos-kinderdorf.de/portal/paedagogik/praxisforschung/schutzinklusiv)

# Neue Türen öffnen sich

*Ob Erweiterung oder Neubau – die Einrichtungen des Vereins wachsen orientiert am lokalen Bedarf.*

**Breites Angebot:**

Der öffentliche Teil des Neubaus „Hafen für Familien“ beherbergt das SOS-Familienzentrum, der hintere Gebäudeteil drei SOS-Kinderdorffamilien.



beherbergt das beliebte SOS-Familienzentrum und drei SOS-Kinderdorffamilien. Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e. V., zerschnitt am Eröffnungstag zusammen mit Hamburgs Sozialsenatorin Dr. Melanie Leonhard und Torsten Rebbe, Leiter SOS-Kinderdorf Hamburg, das grüne Band. „Das Leben von Familien in der Stadt zeigt, wie unterschiedlich das Aufwachsen von Kindern sein kann: Alleinerziehende, Familien mit und ohne Migrationsgeschichte, Kinder in benachteiligten Lebenslagen und Familien in Belastungslagen, all das ist Familie und noch viel mehr. Deshalb wird der SOS-Kinderdorf e. V. diesen unterschiedlichen Bedingungen des AufwachSENS gerecht“, betonte Schutter.

## Hamburg: „Hafen für Familien“ eröffnet

Die Einweihungsfeier musste Corona-bedingt warten, aber für Hamburgs Kinder und ihre Familien ging es voran: Am 18. August 2021 eröffnete SOS-Kinderdorf Hamburg nach rund zwei Jahren Bauzeit den „Hafen für Familien“. Der Neubau

**Dank an die Spenderinnen und Spender**  
Zum Eingang des Familienzentrums führt der „Walk of Help“: Goldene Anker in den Steinen tragen die Namen der Spenderinnen und Spender, ohne die der Bau so nicht möglich gewesen wäre.

## Leipzig: Eine Idee wird Wirklichkeit

Mit dem Spatenstich am 30. September 2021 begann der Bau des SOS-Kinderdorfzentrums Leipzig im dortigen Stadtteil Connewitz. Bislang betreibt das SOS-Kinderdorf Sachsen in der Stadt eine Kindertagesstätte in der Virchowstraße. Der Neubau soll bis November 2023 fertiggestellt sein, er wird zwei Wohngruppen für je acht Kinder beherbergen. Die geplante Kindertagesstätte bietet Platz für 125 Kinder. Zudem wird das SOS-Kinderdorfzentrum das soziale Angebot für alle Bürgerinnen und Bürger des noch jungen Stadtteils stärken.



**Spatenstich in Leipzig:** (v. l.) Maria Schwarzfischer, SOS-Regionalleitung Süd-Ost, Heico M. Engelhardt, Einrichtungsleiter SOS-Kinderdorf Sachsen, Prof. Dr. Sabina Schutter, Vorstandsvorsitzende des SOS-Kinderdorf e. V., sowie Vicki Felthaus, Bürgermeisterin für Jugend, Schule und Demokratie, und Architekt Kai Irlenbusch.



## SOS-Hof Bockum: Neues Wohnhaus wächst heran

Die Arbeiten begannen am 21. April 2021, nach Abschluss der Vorarbeiten wurden bald auch die Fundamente gegossen: Die Basis für das neue Wohnhaus war gelegt! Es wird älteren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie jenen mit höherem Hilfebedarf ein Zuhause bieten. Es entstehen zehn barrierefreie Zimmer sowie, in Verbindung mit einem bestehenden Wohnhaus, Räume für tagesstrukturierende Angebote. Zudem bietet das bestehende Haus zum Teil barrierearme Zimmer. Die Betreuung wird an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr erfolgen. „Mit diesem neuen Wohn-



und Beschäftigungskonzept können wir endlich eine Lücke in unserem Betreuungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen schließen“, so Wolfgang Glauser, Leiter von SOS-Hof Bockum.

**Schließt eine Bedarfslücke:** das neue Wohnhaus (l.) für ältere Bewohnerinnen und Bewohner sowie jene mit höherem Hilfebedarf. Im ersten Quartal 2023 sollen die ersten Interessierten einziehen können.



**Liegt inmitten der SOS-Dorfcommunity:** Das neue Zentrum für Bewohnerinnen und Bewohner mit erhöhtem Hilfebedarf. Zu den ersten, die dort einzogen, gehört Marietta Heilmann (u.).



## SOS-Dorfcommunity Hohenroth: Einzug ins neue Zentrum

Ein Herzenswunsch der Bewohnerinnen und Bewohner der SOS-Dorfcommunity Hohenroth hat sich erfüllt: Die ersten 23 Betreuten mit Beeinträchtigung zogen am 1. Juni 2021 ins neue Zentrum. Zwei Drittel der in der Dorfcommunity Wohnenden leben hier seit über 20 Jahren, daher steigt die Anzahl derer mit höherem Hilfebedarf. Im Zentrum können sie auch im Rentenalter in der Dorfcommunity bleiben, werden, wenn möglich, hier bis ans Lebensende versorgt und begleitet. Das Angebot

umfasst etwa Förderung und Freizeitaktivitäten, sinnhafte Tätigkeiten vermitteln das Gefühl, gebraucht zu werden. Das zweistöckige Gebäude mit 2.550 m<sup>2</sup> Fläche hat zwei Wohnbereiche mit je zwölf barrierefreien Einzelzimmern sowie Räume für die Tagesstruktur. Vier Zimmer je Wohngruppe sind rollstuhlgerecht. Ein Verfügungszimmer für besonderen Bedarf steht ebenso bereit. Gefördert haben das Projekt der Bezirk Unterfranken, der Freistaat Bayern und die Aktion Mensch.





***Bianca  
Karlstetter***

arbeitet in Landsberg  
bei der Fachstelle  
gegen sexualisierte  
Gewalt des SOS-  
Kinderdorfes Ammer-  
see-Lech.

**„Gelingender Kinderschutz erfordert, dass Erwachsene offen darüber reden. Es ist an uns, genau hinzuschauen! Denn es ist unsere Verantwortung, junge Menschen zu schützen: indem wir Grenzüberschreitungen wahrnehmen und ansprechen. Und immer wieder neu überlegen, was es jeweils braucht, um junge Menschen zu schützen.“**

# Grenzen ziehen und Regeln festlegen

*In einem Beteiligungsprojekt zum Thema Kinderschutz haben die Kinder im SOS-Kinderdorf Thüringen eine „Verhaltensampel“ entwickelt.*



**Ein Regenschirm als Symbol für Schutz:** Wo sie ein konkretes Schutzbedürfnis sehen, erarbeitete Maria Hoyer gemeinsam mit den Kindern.

**K**inderschutz verwirklichen – zusammen mit den Kindern im SOS-Kinderdorf in Gera: Das war für Maria Hoyer, die ein Duales Studium der Sozialen Arbeit an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach absolviert, der Startpunkt. Mit 18 Kindern aus den vier Familienwohngruppen erarbeitete sie daraufhin eine „Verhaltensampel“. Diese geht von einem klaren Vertrauensverhältnis zwischen Mitarbeitenden und Betreuten aus und bildet als Teil des Schutzkonzepts der Einrichtung die Basis der gemeinsamen Arbeit.

## Orientiert an den bekannten Symbolfarben einer Ampel

Bei der Auftaktveranstaltung diente ein Regenschirm als Symbol für Schutz. Hoyer erklärte, worum es ging, und fragte, wovor die Kinder sich schützen wollten. In kleinen Gruppen formulierten die Kinder dann eigene Regeln und diskutierten diese. Es folgte die gemeinsame Abstimmung dazu, welche Verhaltensweisen welchen Ampelfarben zugeordnet werden sollten. „Rot bedeutet, etwas ist verboten; Gelb bedeutet kritisch und Grün heißt, alles richtig“, erklären die Kinder. So gehören etwa „dich anschreien“ oder „ohne deine Erlaubnis ins Badezimmer kommen“ in den roten Bereich verbotener Verhaltensweisen. „Dein Zimmer betreten, ohne vorher anzuklopfen“ oder „deine Post ohne Erlaubnis von dir öffnen“ fallen in den kritischen gelben Bereich. Die Verhaltensampel soll jedes Jahr mit den Kindern besprochen werden, um gemeinsam eventuell notwendigen Anpassungsbedarf zu ergründen.

## Ein nachhaltig wirksames Schutzkonzept

Dieses partizipative Hineinnehmen der Kinder und Jugendlichen in die Entwicklung des Schutzkonzepts trägt nicht nur zu dessen Nachhaltigkeit bei. Es stärkt auch die Selbstwirksamkeit der jungen Menschen. Das Projekt ist kein Einzelfall in Sachen Beteiligung: Im SOS-Kinderdorf Thüringen sind konzeptionelle Rahmenbedingungen verankert, dank derer Kinder und Jugendliche Unterstützung durch die Mitarbeitenden erfahren, damit sie Beteiligung erlernen können. Auch existieren definierte und transparente Beteiligungsformen sowie -strukturen, zum Beispiel ein Kinderdorfparlament.



**Spannend:**  
Gegenseitig sichern und mutig in die Höhe klettern – der Kletterturm bietet viele Herausforderungen.

## Gewusst wie – Ferienprogramm trotz Corona

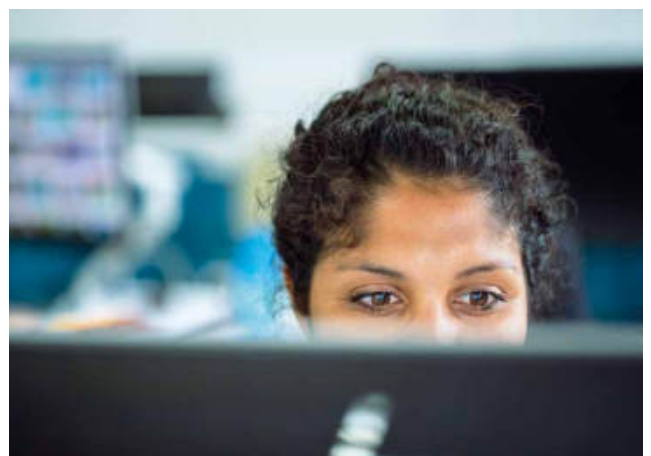
Sommer 2021, noch immer erfordert die Corona-Pandemie besondere Abstands- und Hygienemaßnahmen. Lässt sich da ein offenes Sommerferienprogramm für SOS-Kinderdorfkinder plus Kinder und Jugendliche aus fünf umliegenden Kommunen organisieren? Ja, lautet die Antwort im SOS-Kinderdorf Schwarzwald: Und so bieten 52 bunt gemischte Angebote drei Wochen lang über 500 Plätze für Kinder und Jugendliche.

Ein ausgefeiltes Konzept sorgt dafür, dass alle Spaß haben und dabei gesund bleiben. Die Gruppen sind klein, mischen sich nicht – und fast alles findet draußen statt: Wanderungen, Klettern, Wasserspiele und Action-Painting, E-Sports, Hörspielerstellung, Graffiti, Casino-Nachmittag und vieles mehr. Reichlich Gelegenheit für wertvolle Begegnungen, spannende Herausforderungen und echte Abenteuer. Für die jungen Menschen, die so viel entbehren mussten, ist das eine Wohltat – die zugleich auch ihre Eltern entlastet.

## Getrennt und doch zusammen: Ausbildung digital

Geschäftliche Telefonate führen, Besprechungen organisieren, Termine aufarbeiten: Zur Ausbildung als Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement gehören viele Kompetenzen, die praxisnah erarbeitet werden. Doch während der Pandemie hieß es in den Jugendberufshilfen des SOS-Kinderdorfes Lippe gezwungenermaßen: Praxis ja – Präsenz nein.

Seit dem ersten Tag im Lockdown nutzten Ausbilderin Petra Gausmann und die acht von ihr betreuten Auszubildenden daher den Distanzunterricht. Via Microsoft Teams traf sich die Gruppe täglich um 8:30 Uhr digital. Und siehe da – das gemeinsame Arbeiten auf Distanz funktionierte einwandfrei. Häufige Gruppenarbeiten sorgten für persönlichen Austausch, niemand entwichte in der Pause oder kam fünf Minuten zu spät. „Es hat mich sehr beeindruckt, dass alle so kontinuierlich und diszipliniert bei der Sache blieben“, lobt Gausmann. Sie belohnte so viel Einsatz immer wieder mit kleineren Überraschungen. Die Azubis starteten zudem eine freiwillige „Schritte-Challenge“. Alle machten mit, verglichen anhand einer App wöchentlich die gelaufenen Schritte – ein weiteres verbindendes Element.





# Lichtblicke für die Seele

*Auch 2021 brachte die Corona-Pandemie große Belastungen für Familien mit sich. Die SOS-Kinderdorf-Stiftung unterstützte daher gezielt Angebote, die für einen positiven Ausgleich sorgten.*

Unser Ziel war es, den Folgen der Pandemie etwas entgegenzusetzen“, sagt Elke Tesarczyk, Vorsitzende des Stiftungsvorstandes. „Die Anforderungen von Home-Schooling und Home-Office sowie neue Existenzängste brachten viele Eltern an ihre Grenzen – und darüber hinaus.“ Die Kinder wiederum reagierten auf die dauernde Anspannung und fehlende soziale Kontakte häufig mit Lustlosigkeit und Antriebsschwäche. Sie waren gereizt und sehr verunsichert. Es galt, jungen Menschen Abwechslung zu bieten, sie zu fördern und ihre Eltern zu entlasten. Daher unterstützte die Stiftung 2021 unter anderem folgende Projekte in deutschen SOS-Kinderdorfseinrichtungen:

## **Hamburg: Musik im „Hafen für Familien“**

Raus aus dem Corona-Frust, rein in den Musikunterricht: Unterstützt von der SOS-Kinderdorf-Stiftung bot SOS-Kinder-

## Die SOS-Kinderdorf-Stiftung in Zahlen\*

 <p><b>89</b> Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds</p>	<p>Kapital der Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds: 42,6 Mio. Euro</p>	<p>2021 erwirtschaftete Mittel aus Treuhandstiftungen zur Ausschüt- tung im Jahr 2022: 566.675,79 Euro</p>
 <p><b>über 1.050</b> Zustifterinnen und Zustifter zur Dachstiftung</p>	<p>Vermögen der Dachstiftung: 52,5 Mio. Euro</p>	<p>2021 erwirtschaftete Mittel zur Ausschüttung im Jahr 2022: 232.182,03 Euro</p>

\* Alle Angaben Stand 31.12.2021



**Beistand für Kinder und Eltern:** Das SOS-Familienzentrum Weimar hielt, gefördert durch Mittel der SOS-Kinderdorf-Stiftung, zum Beispiel Nachhilfe- und Kreativangebote bereit.

dorf Hamburg das Projekt „Musik-Kinder-Dulsberg“ (MuKiDu) für Kinder und Jugendliche an. Dieses war Teil des Sommer- und Herbstferienprogramms im SOS-Familienzentrum im „Hafen für Familien“. Das ermöglichte es den Kindern, ein Instrument zu erlernen – unabhängig vom Geldbeutel ihrer Eltern, ihrer Herkunft oder dem familiären Bildungshintergrund. Den jungen Menschen boten die Kurse Gelegenheit, sich altersgemäß mit Musik zu beschäftigen und darüber ihren Gefühlen Ausdruck zu verleihen.

**Nachhilfe und Freizeitangebote im SOS-Familienzentrum Weimar**

Viele Eltern waren im Laufe des Jahres einfach nicht länger dazu in der Lage, ihre Kinder im Rahmen des Home-Schoolings zu unterstützen. Hier sprang zum Beispiel das SOS-Familienzentrum Weimar mit Nachhilfeangeboten für Kinder und Jugendliche ein, was zugleich deren Eltern für einige Stunden pro Woche entlastete. Sehr gefragt waren bei den Kindern auch Kreativangebote und die Möglichkeit, sich einfach mal wieder austoben zu können.

**Familienaktionen im „Spieletreff“ in Kaiserslautern**

Sehr belastete Familien profitieren besonders von offenen Angeboten, auf die sie zurückgreifen können. Die gibt es etwa beim „Spieletreff im Aternweg“ von SOS-Kinderdorf Kaiserslautern. In seinem Umfeld leben viele Familien, die Hartz IV beziehen, sowie in Gemeinschaftsunterkünften lebende Flüchtlingsfamilien. Ihnen fehlen angemessene Spiel- und Fördermöglichkeiten für ihre Kinder, dies galt erst recht in



**Super Ferienprogramm:** Der „Spieletreff im Aternweg“ von SOS-Kinderdorf Kaiserslautern organisierte Angebote für Kinder aus der Umgebung. Die SOS-Kinderdorf-Stiftung förderte auch diese Aktivität durch Zuschüsse.

Corona-Zeiten. Der Spieletreff füllt diese Lücke und dient zugleich als Treffpunkt für Eltern. Seine Räume sind allerdings klein. Doch dank der SOS-Kinderdorf-Stiftung kann auch eine Immobilie in der Nachbarschaft angemietet werden. Dort sind gemeinsame Aktivitäten für Familien möglich, etwa Kochen, Backen oder Basteln. Hinzu kamen Tagesausflüge, die ebenfalls halfen, dem Pandemie-bedingten Wegfall sozialer Kontakte etwas entgegenzusetzen.

**Freizeiten für die SOS-Kinderdörfer Pfalz und Sachsen**

Einfach mal rauskommen nach der harten Corona-Zeit: 2021 fieberten auch die im SOS-Kinderdorf Pfalz betreuten Kinder und Jugendlichen den Sommerferien entgegen. Dank der Stiftung erlebten sie abwechslungsreiche Ferien: Die Jugendlichen verbrachten mit ihrem Betreuungsteam drei Wochen in einem Selbstversorgerhaus am Elbe-Lübeck-Kanal. Die Sechs- bis Elfjährigen wiederum reisten

Fotos: oben SOS-Kinderdorf e. V./Karin Glätzner, unten SOS-Kinderdorf Kaiserslautern

mit vier Betreuenden für drei Wochen in ein Freizeitheim in der Vulkaneifel. Auch rund 70 Kindern und Jugendlichen aus dem SOS-Kinderdorf Sachsen ermöglichte die SOS-Kinderdorf-Stiftung schöne Auszeiten. Sie freuten sich über mehrere Erholungsfahrten in kleinen Gruppen.

**Die drei Schwerpunkte der Stiftung**

Die SOS-Kinderdorf-Stiftung ist eine rechtlich selbstständige, gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie wurde am 25. März 2003 gegründet und



*Herrlich unbeschwert:* Die SOS-Kinderdorf-Stiftung unterstützte 2021 unter anderem eine Ferienfreizeit des SOS-Kinderdorfes Pfalz.

am 5. Mai 2003 durch die Regierung von Oberbayern genehmigt. Dem Vorstand gehörten zum 31.12.2021 an:

- Elke Tesarczyk, Vorsitzende des Stiftungsvorstandes,
- Georg Falterbaum, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsvorstandes,
- Andreas Klähn, Stiftungsvorstand.

Ziel der Stiftung ist es, die Arbeit des SOS-Kinderdorf e. V. im In- und Ausland dauerhaft zu unterstützen. Förderschwerpunkte sind Kinder, Schul- und Berufsausbildung sowie Hilfe in Notfällen. Die mit dem Stiftungskapital erwirtschafteten Erträge kommen benachteiligten Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit Behinderungen zugute, die in den unterschiedlichen Einrichtungen von SOS-Kinderdorf betreut werden. Gemeinsam haben Dachstiftung, Treuhandstiftungen und Stiftungsfonds seit 2003 über 9,1 Millionen Euro für deren Förderung ausgeschüttet.

- Um die Arbeit der Stiftung zu unterstützen, gibt es ganz unterschiedliche Wege:
- a) eine Zustiftung zum Stiftungskapital,
  - b) die Gründung eines eigenen Stiftungsfonds,
  - c) eine eigene, unselbstständige Treuhandstiftung – für eine SOS-Einrichtung oder ein Tätigkeitsfeld – unter dem Dach der SOS-Kinderdorf-Stiftung und
  - d) als Zustifterin oder Zustifter zu einer der Treuhandstiftungen. Deren Ausschüttungen erfolgen gemäß dem jeweiligen Stiftungszweck.

Weitere Informationen:  
[www.sos-kinderdorf-stiftung.de](http://www.sos-kinderdorf-stiftung.de).

**Ausschüttungen an den SOS-Kinderdorf e.V.\***

Art der Verbundenheit	Zuwendungen aus verbundenen Stiftungen (i. S. d. DZI) für den SOS-Kinderdorf e.V.
Stiftungen mit organisatorischer Verbundenheit*	180.773,23 €
Stiftungen mit organisatorischer Verbundenheit und wesentlicher finanzieller Zweckbindung**	478.859,47 €
SOS-Kinderdorf-Stiftung	304.189,55 €

\* Organisatorische Verbundenheit: z. B. Besetzung der Gremien oder Nennung des SOS-Kinderdorf e. V. im Satzungszweck.  
 \*\* Organisatorische Verbundenheit und wesentliche finanzielle Zweckbindung: Ausschüttung zugunsten des SOS-Kinderdorf e. V. größer 50 % der Gesamtausschüttung.  
 Stand 31.12.2021. Es handelt sich um Ausschüttungen an den SOS-Kinderdorf e. V. im Kalenderjahr 2021 aus dem Geschäftsjahr 2020 der Stiftungen.



**Nicole  
Pilarek**

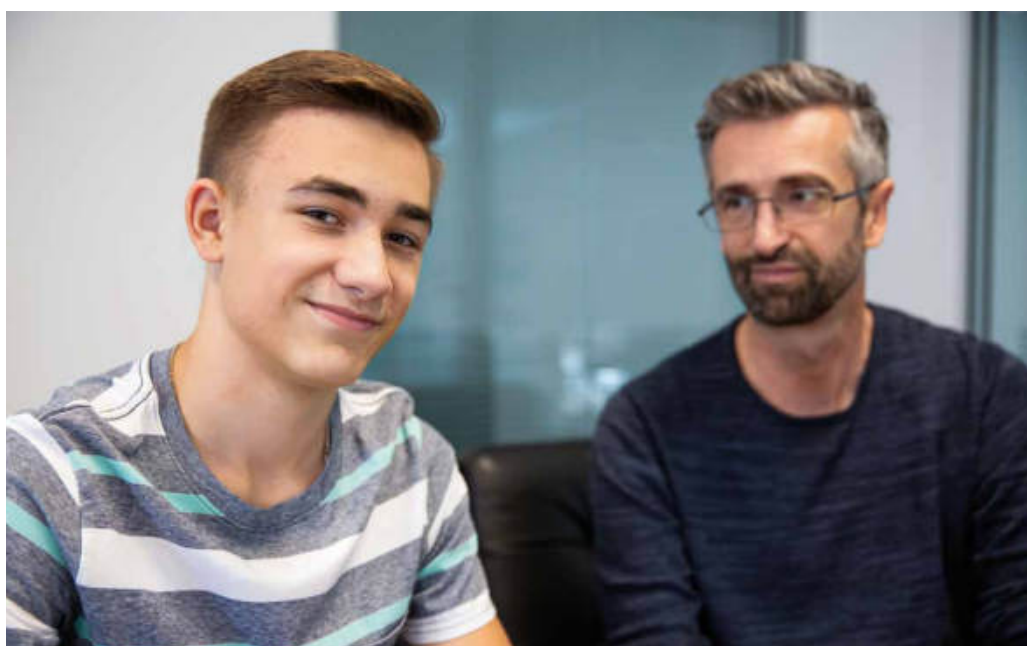
besucht auch mit ihrer zweiten Tochter Enna den „Kinderwagentreff“ für werdende und junge Eltern mit ihren Babys im SOS-Familienzentrum Grimmen.

**„Ich nutze den ‚Kinderwagentreff‘ seit 2017: erst mit Lotta, meiner ‚Großen‘, jetzt in der Elternzeit mit Enna. Im Treff kann ich entspannt mit anderen Eltern reden. Es hilft mir, Erfahrungen zu teilen, zu hören, dass alle mal Fragen haben. Und meine Kinder profitieren sehr von dem frühen Kontakt mit anderen Babys und Erwachsenen.“**



# Gemeinsam noch mehr bewirken

*Ob einmalige Spende, regelmäßiges Engagement oder langjährige Partnerschaft: Auch Unternehmen unterstützen den SOS-Kinderdorfverein auf vielen Wegen.*



**Faire Chancen für alle jungen Menschen:** Unterstützende Unternehmen fördern die Arbeit des SOS-Kinderdorf e. V. zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher.

**W**irksam Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen, ist für viele Unternehmen heute selbstverständlich. Die Unterstützung für den SOS-Kinderdorf e. V. ist ein bewährter Weg, Corporate Social Responsibility zu leben – etwa durch eine langfristige Partnerschaft. Im Rahmen einer solchen Kooperation unterstützen Unternehmen unter anderem Projekte im Bereich Bildung und Gesundheit, Mittagstische für Schulkinder oder geplante Neubau- und Erweiterungsvorhaben. „Wir stimmen jede Kooperation ganz individuell mit dem jeweiligen Unternehmen ab. Im Kern geht es immer darum, benach-

teiligten Kindern und Jugendlichen faire Chancen zu ermöglichen“, erklärt SOS-Mitarbeiterin Birgit Röhrich, die im Ressort Marketing des Vereins Unternehmensspenden und -partnerschaften betreut. Viele Unternehmen sähen es im Hinblick auf ihren künftigen Bedarf an qualifizierten Mitarbeitenden als ein besonders förderungswürdiges Anliegen, jungen Menschen gute Perspektiven zu eröffnen.

**Auch Spenden sind eine wirksame Hilfe** „Gerade in herausfordernden Zeiten wie dem zweiten Corona-Jahr 2021, das viele junge Menschen und Familien an ihre



Grenzen oder darüber hinaus gebracht hat, benötigt auch der SOS-Kinderdorfverein viel Unterstützung“, erklärt Röhrichs Kollege Stephan Biermann. Umso erfreulicher sei es, dass 2021 auch Unternehmen trotz der Pandemie eine große, teils gestiegene Spendenbereitschaft gezeigt hätten.

Jährliche oder punktuelle Spendenaktionen, etwa bei einem Firmenjubiläum oder – gemäß der Idee „Spenden statt Schenken“ – zu Weihnachten, sind eine gern gewählte Form der Unterstützung. Zumal sie Firmen die Möglichkeit bietet, gezielt ein konkretes Hilfsprojekt oder eine SOS-Einrichtung in der eigenen Region zu begünstigen. Manche Unternehmen entscheiden sich auch für eine regelmäßige Spende: Sie übernehmen eine SOS-Dorf- oder eine SOS-Kindpatenschaft (s. auch Text unten).

#### Keine Frage der Unternehmensgröße

Unter den engagierten Firmen finden sich auch zahlreiche kleinere und mittelständische Unternehmen. „Wir freuen

uns sehr über diese breite Basis“, sagt Biermann. „Denn jede Art der Unterstützung erleichtert es dem SOS-Kinderdorfverein, Kindern, Jugendlichen und ihren Familien dauerhaft noch umfassender zu helfen.“



**Für eine gute Zukunft:** Zahlreiche offene Angebote an den Standorten des SOS-Kinderdorfvereins stärken Kinder und Familien in ihrem Alltag.

## Verbundenheit und Solidarität

Was tun, wenn eine Pandemie Präsenzveranstaltungen für die vielen Menschen, die den SOS-Kinderdorf e. V. mit einer Spende oder Patenschaft unterstützen, unmöglich macht? „Wir haben auch 2021 wieder halbjährlich eine Online-Veranstaltung

angeboten“, sagt Christine Rust, Leiterin Direktmarketing im Verein. Rund 45 Minuten lang erhielten Unterstützerinnen und Unterstützer sowie solche, die es werden wollten, Informationen zu Einrichtungen und aktuellen Vorhaben des Vereins.

Sie lernten neue Projekte kennen und konnten ihrerseits Fragen stellen.

#### Nach wie vor große Hilfsbereitschaft

„Wir sind dankbar dafür, dass sich die bereits 2020 erlebte große Solidarität in Corona-Zeiten 2021 fortgesetzt hat“, sagt Rust. Unter anderem hätten sich viele Menschen zu einer Dauerspende entschlossen: „Für uns ist das eine besonders hilfreiche Form, da wir dann besser planen können.“



**Helfen vor der eigenen Tür:** Die Patenschaft für eine SOS-Kinderdorfeinrichtung im Inland, etwa ein Familienzentrum, ist eine effektive Form der Hilfe.

Gewachsen sei auch die Bereitschaft, eine Patenschaft zu übernehmen. Die Optionen: die Dorfpatschaft für eine SOS-Einrichtung im In- oder Ausland oder die Kindpatenschaft für einen jungen Menschen in einer SOS-Kinderdorfeinrichtung im Ausland. Eine Auslandspatenschaft, so Rust, sei vielen Menschen die vertrauteste Variante. „Aber es ist auch eine große Hilfe, wenn jemand eine Dorfpatschaft für eine deutsche Einrichtung übernimmt“, betont sie.

# In vielen Ländern für Kinder aktiv

*Auch im Ausland unterstützt der deutsche SOS-Kinderdorfverein junge Menschen und ihre Familien. Dabei arbeitet er eng mit den jeweiligen SOS-Länderorganisationen zusammen.*

Rund **31.000**  
jungen Menschen und  
ihren Familien

half der SOS-Kinderdorf e. V. 2021 weltweit  
mit vielen Angeboten, etwa mit:

**14**

Hermann-Gmeiner-Schulen

**40**

Familienstärkungs-  
programmen

**34**  
Kinderdörfern

**5**

medizinischen Zentren  
und anderen Gesund-  
heitsangeboten

**7**

Ausbildungszentren

**D**er SOS-Kinderdorf e. V. war 2021 über Deutschland hinaus in 110 Ländern aktiv, von denen die meisten durch Patenschaften finanziert wurden. Davon waren 21 Fokusbänder, die über die Patenschaftsunterstützung hinaus Unterhaltsgelder bezogen. Die Hilfe aus Deutschland ist gerade in den ärmeren Ländern nach wie vor unverzichtbar. Sie ermöglicht den Unterhalt der SOS-Kinderdorfseinrichtungen in den Ländern, in denen das Spendenaufkommen viel niedriger ist als in Deutschland.

Weltweit hat SOS-Kinderdorf International 2021 insgesamt 1.277.000 junge Menschen und ihre Familien betreut und unterstützt, davon: 38.300 Kinder in SOS-Kinderdörfern, 22.000 in SOS-Jugendeinrichtungen sowie 455.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene über Familienstärkungsprogramme. 28.200 Kinder besuchten SOS-Kindergärten, 162.200 SOS-Grund- und Sekundarschulen. Die SOS-Berufsausbildungszentren haben 12.200 benachteiligte junge Menschen gefördert und ausgebildet. 192.400 Kinder und Familien erhielten Unterstützung in Notsituationen.\*

Alle Zahlen Stand 31.12.2021  
\* Katastrophen, hervorgerufen etwa durch bewaffnete Konflikte oder Naturereignisse.

## Weltweites Engagement von SOS-Kinderdorf

### Afrika

- Ägypten
- Äquatorialguinea
- Äthiopien
- Algerien
- Angola
- Benin
- Botswana
- Burkina Faso
- Burundi
- Demokr. Republik Kongo
- Dschibuti
- Elfenbeinküste
- Eswatini
- Gambia
- Ghana
- Guinea
- Guinea-Bissau
- Kamerun
- Kapverden
- Kenia
- Lesotho
- Liberia
- Madagaskar
- Malawi
- Mali
- Marokko
- Mauritius
- Mosambik
- Namibia
- Niger
- Nigeria
- Ruanda
- Sambia
- Sansibar
- Senegal
- Sierra Leone
- Simbabwe
- Somalia
- Somaliland
- Sudan
- Südafrika
- Südsudan
- Tansania
- Togo
- Tschad
- Tunesien
- Uganda
- Zentralafrikanische Republik

### Europa

- Albanien
- Belgien
- Bosnien-Herzegowina
- Bulgarien
- Dänemark
- Deutschland
- Estland
- Finnland
- Frankreich
- Griechenland
- Island
- Italien
- Kosovo
- Kroatien
- Lettland
- Lichtenstein
- Litauen
- Luxemburg
- Nordmazedonien
- Niederlande
- Nordzypern
- Norwegen
- Österreich
- Polen
- Portugal
- Rumänien
- Russland
- Schweden
- Schweiz
- Serbien
- Spanien
- Tschechische Republik
- Ukraine
- Ungarn
- Vereinigtes Königreich
- Weißrussland

### Asien

- Armenien
- Aserbaidshan
- Bangladesch
- China
- Georgien
- Hongkong
- Indien
- Indonesien
- Irak
- Israel
- Japan
- Jordanien
- Kambodscha
- Kasachstan
- Kirgistan
- Laos
- Libanon
- Mongolei
- Nepal
- Pakistan
- Palästinensische Gebiete
- Philippinen
- Sri Lanka
- Südkorea
- Syrien
- Taiwan (China)
- Thailand
- Usbekistan
- Vereinigte Arabische Emirate
- Vietnam

### Amerika

- Nordamerika**
- Kanada
- USA
- Zentralamerika**
- Costa Rica
- Dominikanische Republik
- El Salvador
- Guatemala
- Haiti
- Honduras
- Jamaika
- Mexiko
- Nicaragua
- Panama
- Südamerika**
- Argentinien
- Bolivien
- Brasilien
- Chile
- Ecuador
- Kolumbien
- Paraguay
- Peru
- Uruguay
- Venezuela

### Ozeanien

- Australien
- Französisch-Polynesien

Grüne Markierungen: Engagement des SOS-Kinderdorf e. V. in seinen Fokusländern.

Von den Ländern, in denen sich der SOS-Kinderdorfverein engagiert, hat er

# 21

als Fokusländer definiert.

SOS-Kinderdorf International ist weltweit in

# 138

Ländern und Territorien aktiv.

Der deutsche SOS-Kinderdorf e. V. ist weltweit in

# 110

Ländern aktiv (über Deutschland hinaus).



**Bildung schafft Chancen:** Der SOS-Kinderdorfverein unterstützt im Ausland, hier zum Beispiel in Nepal, unter anderem auch gezielt die Bildung von Mädchen.

**Das „Team International“**

Als Mitglied der Föderation SOS-Kinderdorf International engagiert sich der SOS-Kinderdorf e.V. weltweit durch Programmfinanzierungen sowie wichtige inhaltliche Beiträge, um die weltweite Kinderdorfarbeit weiterzuentwickeln. Sein „Team International“ trägt maßgeblich dazu bei, Qualitätsstandards zu verbessern, Prozesse zu optimieren und Risiken zu minimieren.

Ein Schwerpunkt ist, die Partnerschaft des SOS-Kinderdorf e.V. mit den unterstützten Mitgliedsvereinen in den Fokusländern zu stärken sowie deren Arbeit intensiver zu begleiten. Das Ziel ist immer, die Programme vor Ort so bedarfsgerecht und wirksam wie möglich zu gestalten sowie den Spenderinnen und Spendern entsprechend näherzubringen.

## Programme, die der SOS-Kinderdorf e.V. in seinen 21 Fokusländern unterstützt

Afrika	Amerika	Asien	Europa
14 Kinderdörfer (inkl. Jugendeinrichtungen und Kindergärten)	9 Kinderdörfer (inkl. Jugendeinrichtungen und Kindergärten)	10 Kinderdörfer (inkl. Jugendeinrichtungen und Kindergärten)	1 Kinderdorf (inkl. Jugendeinrichtungen)
7 Schulen	1 Schule	6 Schulen	0 Kindergärten (eigenst.)
4 Medizinische Zentren bzw. andere Gesundheitsangebote	0 Medizinische Zentren bzw. andere Gesundheitsangebote	1 Medizinisches Zentrum bzw. andere Gesundheitsangebote	0 Schulen
10 Familienstärkungsprogramme	24 Familienstärkungsprogramme	4 Familienstärkungsprogramme	0 Medizinische Zentren bzw. andere Gesundheitsangebote
3 SOS-Berufs- und SOS-Mitarbeiterausbildungszentren	0 SOS-Berufs- und SOS-Mitarbeiterausbildungszentren	4 SOS-Berufs- und SOS-Mitarbeiterausbildungszentren	2 Familienstärkungsprogramme
1 internationales SOS-College	0 internationale SOS-Colleges	0 internationale SOS-Colleges	0 SOS-Berufs- und SOS-Mitarbeiterausbildungszentren
0 Feriendörfer	0 Feriendörfer	0 Feriendörfer	0 internationale SOS-Colleges
<b>39 gesamt</b>	<b>34 gesamt</b>	<b>25 gesamt</b>	<b>1 Feriendorf</b>
			<b>4 gesamt</b>

**Insgesamt fördert der SOS-Kinderdorf e.V. in seinen Fokusländern 102 Programme:** 34 Kinderdörfer (inkl. Jugendeinrichtungen und Kindergärten), 14 Schulen, 5 Medizinische Zentren bzw. andere Gesundheitsangebote, 40 Familienstärkungsprogramme, 7 SOS-Berufs- und SOS-Mitarbeiterausbildungszentren, 1 internationales SOS-College und 1 Feriendorf. Alle Zahlen Stand 31.12.2021.





*Pedro  
Puig Pérez*  
ist der Vorsitzende von  
SOS-Kinderdorf Spanien.

**„Wir arbeiten seit den 1990er-Jahren eng mit dem SOS-Kinderdorf e. V. zusammen – zu bewährten Verfahren und innovativen Projekten. Dem verdanken wir teils wegweisende Anregungen, etwa zur Unterstützung für SOS-Kinderdorffamilien oder zu präventiven Angeboten für junge Menschen und Familien. Danke für diese kollegiale internationale Unterstützung!“**

# Großer Schritt für verbesserten Kinderschutz

*SOS-Kinderdorf International hat 2021 einen Aktionsplan zum Schutz der Kinder verabschiedet und sofort mit der Umsetzung begonnen.*



**Aufwachsen in Sicherheit:** Junge Menschen, die in einer SOS-Kinderdorf-einrichtung betreut werden, müssen sich auf funktionierenden Kinderschutz verlassen können – überall auf der Welt.

**B**ei der Generalversammlung von SOS-Kinderdorf International im Juni 2021 (s. Seite 55) beschlossen die Delegierten einen umfassenden Aktionsplan zum Schutz der betreuten Kinder. Er beinhaltet die Empfehlungen einer unabhängigen Überprüfung des Kinderschutzes durch die Organisation „Keeping Children Safe“ (s. Kasten S. 55). Die Generalversammlung begrüßte deren Abschlussbericht „Independent Child Safeguarding Review“ (ICSR). Sie verpflichtete sich, alle dort genannten Empfehlungen im Rahmen des Aktionsplans umzusetzen.

**Offizielle Entschuldigung ausgesprochen**  
Ingrid Maria Johansen, seit Januar 2021 CEO bei SOS-Kinderdorf International, erklärte bei der Vorstellung des ICSR:

„Bei allen Betroffenen möchte ich mich aufrichtig entschuldigen: Worte allein können den Schaden, den Ihnen Ihre Vertrauenspersonen zugefügt haben, nicht wiedergutmachen. Es tut mir zutiefst leid, und ich verspreche, alles in meiner Macht Stehende zu tun, um alle Fehler der Vergangenheit anzugehen und sicherzustellen, dass sie nicht wieder vorkommen. Ich verspreche, dass wir denen, die in unseren Programmen Schaden erlitten haben, zuhören und sie bei ihrer Heilung unterstützen werden. Wir werden alle Vorwürfe von Fehlverhalten untersuchen, sicherstellen, dass keine Person mit einem Interessenkonflikt beteiligt ist, und die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen.“

Sarah Blakemore, CEO von „Keeping Children Safe“, bezeichnete die durch den ICSR belegte Bereitschaft der SOS-Kinderdörfer, aus Fehlern zu lernen, als „bemerkenswerte Stärke“. In einer Videobotschaft sagte sie, Organisationskultur und Führung seien für den Schutz von Kindern entscheidend. Zudem sei ein Null-Toleranz-Ansatz erforderlich, bei dem Untersuchungen ohne Furcht oder Bevorzugung durchgeführt würden.

## **Schneller Start mit ersten Schritten**

2021 wurden bereits Schritte unternommen, um drei vorrangige Punkte des Aktionsplans umzusetzen:

- Sofortige Unterstützung von Personen, die Missbrauch erlebt haben,
- Einführung des Ombudsstellen-Ansatzes und
- die Einrichtung von Diensten für psychische Gesundheit an allen Programmstandorten.

### Sonderkommission einberufen

Im Oktober 2021 wurde zudem eine unabhängige Sonderkommission mit vier internationalen, renommierten und unabhängigen Expertinnen und Experten eingesetzt. Diese sollen alle Vorwürfe und Bedenken im Bereich des Kinderschutzes, der Verwendung von Spendenmitteln und anderer Managementbereiche untersuchen sowie dem Senat von SOS-Kinderdorf International Verbesserungen vorschlagen.

Der deutsche SOS-Kinderdorfverein unterstützt in seinem internationalen Engagement gezielt die Weiterentwicklung des Kinderschutzes in seinen Fokusländern (s. Seite 51). Dazu steht das Team International des Vereins seit dem zweiten Quartal 2021 monatlich im Austausch mit dem Kinderschutz-Projektmanagement des Internationalen Büros.

Weitere Informationen: [www.sos-kinderdorf.de](http://www.sos-kinderdorf.de) – Menüpunkt „Über uns“, Bereich „Organisation“ und dort „SOS-Kinderdorf International“.

## Aus der Vergangenheit für die Zukunft lernen

SOS-Kinderdorf International hatte die unabhängige Kinderrechtsorganisation „Keeping Children Safe“ damit beauftragt, Verdachtsfälle in Afrika, Asien und Lateinamerika zu untersuchen.

Der im Sommer 2021 vorgelegte Bericht „Independent Child Safeguarding Review“ (ICSR) hat Missbrauchsfälle untersucht, die in vier Ländern in SOS-Kinderdörfern und deren Umfeld stattgefunden hatten. Er fand in den untersuchten Ländern unter anderem subs-

tanzielle Beweise für Versäumnisse beim Kinderschutz. Viele der untersuchten Vorfälle ereigneten sich, bevor 2008 die SOS-Kinderschutz-Richtlinie und 2011 ein Verhaltenskodex eingeführt worden waren.

**Deutliche Fortschritte belegt**  
Die Untersuchung hat auch belegt, dass es seither bedeutende Fortschritte in der gesamten Föderation gab. Dazu zählen zum Beispiel gezieltere Präventionsmaßnahmen, mehr Kapazitäten für interne Kinderschutz-Beauftragte und verbesserte Prozesse.

## Erste digitale Generalversammlung

Vom 22. bis 24. Juni 2021 fand die Generalversammlung von SOS-Kinderdorf International statt. Dieses höchste Entscheidungsgremium der Föderation tritt alle vier Jahre zusammen: An der Generalversammlung nehmen alle Mitgliedsvereine der Länder, Territorien sowie Ehrenmitglieder teil. Die Generalversammlung entscheidet über die Statuten der Föderation, wählt Präsident/-in und Vizepräsident/-in sowie die anderen Mitglieder des Internationalen Senats. Pandemiebedingt traf sich die Generalversammlung 2021 nicht in Innsbruck, sondern erstmals digital.

Ein zentrales Thema war der Kinderschutz. Die Generalversammlung verabschiedete den Aktionsplan zum Schutz der

Kinder – ein entscheidender Schritt nach vorn (s. Seite 54). Am 24. Juni standen abschließend die Wahlen an: Zum neuen Präsidenten von SOS-Kinderdorf International wählten die Delegierten den Äthiopier Dr. Dereje Wordofa, zur Vizepräsidentin die Ungarin Beáta Juvancz. Der amtierende Präsident Siddhartha Kaul sowie Vizepräsidentin Dr. Gitta Trauernicht hatten sich nach vielen Jahren im Dienst der Föderation nicht erneut zur Wahl gestellt. Der SOS-Kinderdorfverein dankt beiden für ihren langjährigen und großen Einsatz für die Föderation von SOS-Kinderdorf International. Ebenfalls am 24. Juni wurden die weiteren 20 Mitglieder des Internationalen Senats der Föderation gewählt. Hier hat der SOS-Kinderdorf e. V. einen der neun festen Sitze inne.



**Das neue Führungsduo:** Dr. Dereje Wordofa wurde zum Präsidenten von SOS-Kinderdorf International gewählt, Beáta Juvancz zur Vizepräsidentin.

# Hermann-Gmeiner-Preis vergeben

*Drei junge Menschen wurden für ihren vorbildlichen Einsatz geehrt.*

Sie seien die „echten SOS-Kinderdorf-Helden“, sagte Dr. Kay Vorwerk, Vorstandsmitglied des SOS-Kinderdorf e. V. und Vorstandsvorsitzender der Hermann-Gmeiner-Akademie, bei der Preisverleihung: die drei jungen Menschen, die im Rahmen der Generalversammlung 2021 von SOS-Kinderdorf International mit dem Hermann-Gmeiner-Preis 2020\* ausgezeichnet wurden:

Kristina Ivanuš aus Kroatien ist Sporttaucherin und Unterwasserfotografin. Sie kämpft dafür, Meere und Ozeane von Plastik und Verschmutzung zu befreien. Der Sport half ihr, eine frühe neurologische Erkrankung zu überwinden. Sie besucht oft das SOS-Kinderdorf Lekenik, wo sie aufwuchs, und versucht, die jungen Bewohnerinnen und Bewohner dort zum Sport zu motivieren.

Lucian Mustata aus Rumänien wuchs von Anfang an in einer SOS-Wohngruppe auf. Überzeugt davon, dass jedes Kind die Liebe und Fürsorge einer Familie braucht, gründete Mustata die „Schule für Eltern“. Diese hat bereits über 100 bedürftige

Familien unterstützt. Mustata leitet heute ein IT-Unternehmen.

Gebre-egziabher Gebre aus Äthiopien kam mit fünf Monaten ins dortige SOS-Kinderdorf in Mekelle: Seine Eltern waren Opfer der schlimmsten Hungersnot in der Geschichte des Landes. Gebre arbeitet als Energiehändler, lebt in Houston, USA, und ist amtierender Präsident der Luel-Girmay-Stiftung. Finanziert durch im Ausland lebende SOS-Alumni sammelt die Stiftung Mittel für akademische Ausrüstung, Computereinrichtungen und Bibliotheken in ganz Afrika.

Seit 1991 ehrt der Hermann-Gmeiner-Preis alle zwei Jahre junge Menschen, die dank der Hilfe von SOS-Kinderdorf trotz ihres schwierigen Starts zu Vorbildern in ihren Gemeinden wurden. SOS-Kinderdorf-Mitarbeitende und jugendliche Betreute aus aller Welt nominieren dafür Kandidatinnen und Kandidaten ihrer Wahl.

*\* Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die für 2020 geplante Preisverleihung um ein Jahr verschoben.*



*Ausgezeichnet mit dem Hermann-Gmeiner-Preis 2020: (v.l.) Kristina Ivanuš, Lucian Mustata und Gebre-egziabher Gebre.*



# Verlässliche Hilfe auch im zweiten Corona-Jahr

*Solidarisch in der Krise: der SOS-Kinderdorf e. V. hat sich am „Global Humanitarian Appeal COVID-19“ von SOS-Kinderdorf International beteiligt.*

**F**ür viele Ländervereine von SOS-Kinderdorf bedeutete die COVID-19-Krise zunächst: Es galt, die notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, um Mitarbeitende und Betreute vor Ansteckung zu schützen, den steigenden Lebensmittelpreisen entgegenzuwirken, Hilfsmittel für den Unterricht zu Hause bereitzustellen sowie Jugendliche und Familien zu fördern, die ihren Arbeitsplatz verloren hatten. Doch im Laufe der Zeit, in der die Corona-Pandemie zur neuen Norm wurde, verlagerte sich der Bedarf. Nun ging es um Digitalisierung, Berufsförderungsmaßnahmen für Jugendliche und innovative einkommensschaffende Maßnahmen für Familien.



Um die Vereine bei der Bewältigung dieser Krise von bisher unbekanntem Ausmaß zu unterstützen, initiierte die internationale Föderation von SOS-Kinderdorf International den größten Hilfsfonds in der Geschichte von SOS: Insgesamt stellten die Fördervereine im Rahmen dieses „Global Humanitarian Appeal COVID-19“ 48 Millionen Euro zur Verfügung. Der deutsche SOS-Kinderdorf e. V. hat sich daran mit Hilfgeldern von bis zu 10 Millionen Euro beteiligt. In einem koordinierten Prozess konnten die Ländervereine bis Ende 2021 Unterstützung bei der Finanzierung bestehender pädagogischer Programme beantragen sowie neue Projekte zur Abmilderung der Pandemie-Folgen initiieren.

Mithilfe dieses Verfahrens wurden 114 teils langfristig angelegte Hilfsprojekte auf den Weg gebracht. Auch wenn der Beantragungsprozess offiziell beendet ist, läuft die Umsetzung der Projekte noch weiter. 44 Projekte sind bereits abgeschlossen,

**Digitalisierung in Bolivien:** Auch hier verschärfte die Corona-Pandemie die Notwendigkeit der Digitalisierung. 45 Prozent der Haushalte haben keinen Internetzugang, viele Menschen sind von extremer Armut betroffen. SOS-Kinderdorf Bolivien stattete in einem Hilfsprojekt im Rahmen des „Global Humanitarian Appeal COVID-19“ im Laufe von 18 Monaten über 2.600 benachteiligte Kinder mit 1.334 Mobilgeräten und Tablets aus. Hinzu kamen mehr als 987 kostenlose Internetverbindungen für Familien in Krisensituationen. Dank dieser Hilfe konnten sich die Kinder und ihre Familien den Umgang mit digitalen Medien zu eigen machen.

70 befinden sich noch in der Umsetzung. Das Generalsekretariat von SOS-Kinderdorf International und die finanzierenden Fördervereine begleiten diese Projekte eng bis zum Abschluss, bei den letzten Vorhaben soll das Mitte 2023 der Fall sein.

#### Wegweisend für die Zukunft

Der Prozess zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie hat gezeigt: Die internationale Föderation ist in der Lage, auf Herausforderungen dieser Größenordnung mit Kreativität, Solidarität und zuverlässigen Verfahren zu reagieren. Im Inte-

resse der Zielgruppen wurden die lokalen Bedarfe dabei in einem unbürokratischen Verfahren mit definierten Förderkriterien zusammengeführt. Von den Erfahrungen aus diesem Prozess wird die Föderation auch in Zukunft profitieren.

**114**  
Hilfsprojekte wurden  
weltweit auf den  
Weg gebracht.

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

## Gesamtkostenverfahren

	2021 in Euro	2020 in Euro
<b>1. Spendenzufluss des Geschäftsjahres</b>		
a. Spenden*	77.677.236,81	77.368.910,38
b. Patenschaften In- und Ausland	24.666.609,74	23.467.014,53
c. Nachlässe	89.603.029,28	75.225.039,23
d. Stiftungserlässe	8.720.219,63	7.505.070,62
	<b>200.667.095,46</b>	<b>183.566.034,76</b>
e. + Erträge aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen nicht zweckgebundenen Spenden	8.312.783,49	7.332.001,62
f. – noch nicht verbrauchter nicht zweckgebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-53.053.158,87	-20.011.181,30
	<b>-44.740.375,38</b>	<b>-12.679.179,68</b>
g. + Erträge aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen zweckgebundenen Spenden	12.424.527,53	10.878.396,47
h. – noch nicht verbrauchter zweckgebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-14.675.425,30	-12.235.905,22
<b>Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres</b>	<b>153.675.822,31</b>	<b>169.529.346,33</b>
<b>2. Öffentliche Mittel**</b>	194.878.838,00	182.835.655,88
<b>3. Sonstige Erlöse***</b>	12.146.007,41	10.806.155,28
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge****</b>	22.230.211,16	14.549.131,22
<b>5. Aufwendungen für ausländische und inländische Einrichtungen</b>		
a. Auslandsaufwendungen	-37.173.869,17	-49.718.608,49
b. Betreuungskosten und Wirtschaftsgeld für Familien	-12.488.409,26	-12.437.421,31
	<b>-49.662.278,43</b>	<b>-62.156.029,80</b>
<b>6. Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>	-2.493.381,85	-2.390.912,06
<b>7. Personalaufwand</b>		
a. Löhne und Gehälter	-185.275.980,19	-181.202.596,72
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 11.441.610,55; Vorjahr € 10.524.211,58)	-52.747.354,59	-49.756.268,56
	<b>-238.023.334,78</b>	<b>-230.958.865,28</b>
<b>8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-15.517.568,99	-13.815.050,36
<b>9. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-77.776.776,60	-69.226.177,51
<b>10. Erträge aus Beteiligungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen</b>	506.743,73	236.663,60
<b>11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	2.051.258,89	1.827.725,31
<b>12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b> (davon Zinsen und ähnliche Erträge aus verbundenen Unternehmen € 250.000,00; Vorjahr € 250.000,00)	282.530,26	689.516,68
<b>13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere zur Erfüllung der ATZ-Verpflichtungen</b>	-729.402,70	-1.067.454,10
<b>14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-903.793,58	-394.719,83
<b>15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-455.281,00	-269.177,48
<b>16. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>209.593,83</b>	<b>195.807,88</b>
<b>17. Sonstige Steuern</b>	-209.593,83	-195.807,88
<b>18. Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>19. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen</b>	0,00	0,00
<b>20. Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen</b>	0,00	0,00
<b>21. Veränderung des Vereinskapitals</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\* davon Sachspenden € 1.376.290,59 (Vorjahr € 1.310.066,99)  
 \*\* davon Zuschüsse € 75.309.432,37 (Vorjahr € 68.884.375,80)

\*\*\* davon Bußgelder € 640.189,67 (Vorjahr € 637.859,36)  
 \*\*\*\* sowie ordentliche Mitgliedsbeiträge € 40.609,08 (Vorjahr € 44.601,24)

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

## Umsatzkostenverfahren

	2021 in Euro	2020 in Euro
<b>1. Ideelle Tätigkeit</b>		
<b>a) Erträge aus dem ideellen Bereich</b>		
<b>Zahlungsströme aus dem ideellen Bereich</b>		
(a) Spenden*	77.677.236,81	77.368.910,38
(b) Patenschaften In- und Ausland	24.666.609,74	23.467.014,53
(c) Nachlässe	89.603.029,28	75.225.039,23
(d) Stiftungserträge	8.720.219,63	7.505.070,62
<b>Spendenzufluss des Geschäftsjahres</b>	<b>200.667.095,46</b>	<b>183.566.034,76</b>
(e) + Erträge aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen nicht zweckgebundenen Spenden	8.312.783,49	7.332.001,62
(f) - noch nicht verbrauchter nicht zweckgebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-53.053.158,87	-20.011.181,30
	<b>-44.740.375,38</b>	<b>-12.679.179,68</b>
(g) + Erträge aus dem Verbrauch von in Vorjahren zugeflossenen zweckgebundenen Spenden	12.424.527,53	10.878.396,47
(h) - noch nicht verbrauchter zweckgebundener Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-14.675.425,30	-12.235.905,22
(1) Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	153.675.822,31	169.529.346,33
(2) Öffentliche Mittel**	194.878.838,00	182.835.655,88
(3) übrige Erträge***	20.603.485,97	12.379.687,94
	<b>369.158.146,28</b>	<b>364.744.690,15</b>
<b>b) Aufwendungen für Projektförderung</b>		
<i>(1) Aufwendungen für inländische SOS-Kinderdorfprojekte/-einrichtungen</i>		
a) Personalaufwand	-211.975.306,04	-207.077.732,80
b) Wirtschaftsgelder und Betreuungskosten	-12.488.409,26	-12.437.421,31
c) Abschreibungen	-13.793.031,84	-12.704.537,63
d) Instandhaltungen	-8.340.192,05	-6.906.597,30
e) übrige Projektaufwendungen	-25.746.546,24	-22.631.572,99
	<b>-272.343.485,43</b>	<b>-261.757.862,03</b>
<i>(2) Aufwendungen für ausländische SOS-Kinderdorfprojekte/-einrichtungen</i>		
a) Unterhaltskosten	-16.434.379,39	-30.125.707,05
b) Baukosten	-1.339.123,97	-894.254,00
c) Weiterleitung Patengelder	-19.300.365,81	-18.648.647,44
d) Weiterleitung Nothilfespenden	-100.000,00	-50.000,00
	<b>-37.173.869,17</b>	<b>-49.718.608,49</b>
	<b>-309.517.354,60</b>	<b>-311.476.470,52</b>
<b>c) Aufwendungen für Projektbegleitung</b>	-15.964.427,47	-14.323.079,19
<b>d) Werbung und Öffentlichkeitsarbeit</b>	-34.245.531,76	-28.837.975,48
<b>e) Verwaltungskosten</b>	-13.588.676,76	-12.353.602,93
<b>Ergebnis aus ideeller Tätigkeit</b>	<b>-4.157.844,31</b>	<b>-2.246.437,97</b>
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen</b>		
a) Sonstige betriebliche Erträge	3.531.887,34	4.142.780,18
b) Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31.670,04	-287.106,28
<b>Ergebnis aus sonst. betriebl. Erträgen und Aufwendungen</b>	<b>3.500.217,30</b>	<b>3.855.673,90</b>
<b>3. Vermögensverwaltung/ Sponsoring</b>		
a) Erträge aus Vermögensverw. Sachanlagen/Sponsoring	7.602.335,01	6.792.627,56
b) Aufwend. für Vermögensverw. Sachanlagen/Sponsoring	-8.286.944,52	-9.782.387,02
Zwischensumme Vermögensverw. Sachanlagen/Sponsoring	-684.609,51	-2.989.759,46
c) Erträge aus Vermögensverw. Finanzanlagen	3.825.134,41	3.594.052,47
d) Aufwendungen für Vermögensverw. Finanzanlagen	-2.471.720,47	-2.228.555,90
Zwischensumme Vermögensverw. Finanzanlagen	1.353.413,94	1.365.496,57
<b>Ergebnis aus Vermögensverwaltung/Sponsoring</b>	<b>668.804,43</b>	<b>-1.624.262,89</b>
<b>4. Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb</b>		
a) Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	1.653.908,72	1.200.043,94
b) Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	-1.000.211,31	-720.031,62
<b>Ergebnis aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb</b>	<b>653.697,41</b>	<b>480.012,32</b>
<b>5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-455.281,00	-269.177,48
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>209.593,83</b>	<b>195.807,88</b>
<b>7. Sonstige Steuern</b>	-209.593,83	-195.807,88
<b>8. Jahresergebnis</b>	0,00	0,00
9. Entnahme aus den zweckgebundenen Rücklagen	0,00	0,00
10. Einstellung in zweckgebundene und freie Rücklagen	0,00	0,00
<b>11. Veränderung des Vereinskapitals</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\* davon Sachspenden € 1.376.290,59 (Vorjahr € 1.310.066,99)  
 \*\* davon Zuschüsse € 75.309.432,37 (Vorjahr € 68.884.375,80)

\*\*\* davon Bußgelder € 640.189,67 (Vorjahr € 637.859,36)  
 sowie ordentliche Mitgliedsbeiträge € 40.609,08 (Vorjahr € 44.601,24)

## Bilanz zum 31. Dezember 2021

### Aktiva

	31.12.2021 in Euro	31.12.2020 in Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.220.985,01	3.922.514,01
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	279.382.124,49	253.840.172,43
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.640.682,11	15.265.501,11
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.072.114,68	28.052.334,55
	<b>305.094.921,28</b>	<b>297.158.008,09</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	6.887.327,03	6.887.327,03
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.000.000,00	5.000.000,00
3. Beteiligungen	50.000,00	50.000,00
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	187.726.738,51	194.977.997,88
5. Sonstige Ausleihungen	47.194,24	71.228,20
	199.711.259,78	206.986.553,11
	<b>508.027.166,07</b>	<b>508.067.075,21</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.750.837,62	18.962.076,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.536.767,89	1.301.220,08
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.075.742,46	9.320.501,33
	47.363.347,97	29.583.798,14
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	112.151.859,25	90.426.337,72
	<b>159.515.207,22</b>	<b>120.010.135,86</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.230.589,39</b>	<b>1.127.405,02</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>1.392.876,82</b>	<b>915.520,82</b>
	<b>670.165.839,50</b>	<b>630.120.136,91</b>



**Bilanz zum 31. Dezember 2021***Passiva*

	31.12.2021 in Euro	31.12.2020 in Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Vereinskaptal</b>	237.624.252,65	237.624.252,65
<b>II. Zweckgebundene Rücklagen</b>		
Betriebsmittelreserve		
Stand zu Beginn der Rechnungsperiode	624.807,30	11.459.245,82
Entnahme	-624.807,30	-10.834.438,52
<b>Stand zum Ende der Rechnungsperiode</b>	0,00	624.807,30
<b>III. Freie Rücklagen</b>		
Stand zu Beginn der Rechnungsperiode	70.290.000,00	70.290.000,00
Entnahme	-36.642.272,25	0,00
<b>Stand zum Ende der Rechnungsperiode</b>	33.647.727,25	70.290.000,00
	<b>271.271.980,40</b>	<b>308.539.059,95</b>
<b>B. Längerfristig gebundene Spenden</b>	132.051.329,58	103.097.033,52
<b>C. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>	194.071.283,81	141.018.124,94
<b>D. Rückstellungen</b>		
<b>I. Steuerrückstellungen</b>	186.555,77	7.773,00
<b>II. Rückstellungen für Instandhaltungen und Auslandseinrichtungen</b>	8.112.765,24	15.536.909,54
<b>III. Sonstige Rückstellungen</b>	31.557.285,55	29.964.415,85
	<b>39.856.606,56</b>	<b>45.509.098,39</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>		
<b>I. Leibrentenverpflichtungen</b> (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 624.251,27; Vorjahr € 623.923,07; davon mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr € 765.682,38; Vorjahr € 850.952,13)	1.416.183,63	1.503.000,20
<b>II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b> (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 7.272.959,08; Vorjahr € 8.074.857,97)	7.272.959,08	8.074.857,97
<b>III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b> (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 800.019,10; Vorjahr € 1.200.000,00)	800.019,10	1.200.000,00
<b>IV. Sonstige Verbindlichkeiten</b> (davon noch nicht verwendete zweckgeb. Spenden € 17.117.324,42; Vorjahr € 14.539.863,60 davon aus Steuern € 2.244.845,41; Vorjahr € 2.237.853,10; davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 0,00; Vorjahr € 0,00; davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 21.456.717,93; Vorjahr € 19.302.017,66)	21.456.717,93	19.302.017,66
	<b>30.945.879,76</b>	<b>30.079.875,83</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.968.759,39	1.876.944,28
	<b>670.165.839,50</b>	<b>630.120.136,91</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021 (nach UKV)

Die Erträge aus dem ideellen Bereich stiegen gegenüber dem Vorjahr um Mio. € 4,4 auf Mio. € 369,2. Dies ist im Wesentlichen auf den Zuwachs an öffentlichen Mitteln um Mio. € 12,0 auf Mio. € 194,9 und den Anstieg der übrigen Erträge infolge der Gewinne aus Anlagenabgängen und Rückstellungsaufösungen um Mio. € 8,2 auf Mio. € 20,6 zurückzuführen. Während der Spendenzufluss im Berichtsjahr um Mio. € 17,1 auf Mio. € 200,7 ebenfalls steigt, sinkt der Ertrag aus Spendenverbrauch aufgrund nicht verbrauchter Spenden um Mio. € 15,9 auf Mio. € 153,7.

Die Aufwendungen für Projektförderung sind in Aufwendungen für inländische und in Aufwendungen für ausländische Kinderdorfprojekte/-einrichtungen gegliedert. Die Aufwendungen für inländische Kinderdorfprojekte/-einrichtungen verzeichneten im Berichtsjahr einen Anstieg um Mio. € 10,6 auf Mio. € 272,3, welcher im Wesentlichen aus gestiegenen Personalaufwendungen sowie dem Anstieg der übrigen Projektaufwendungen infolge gestiegener Raumkosten und dem Verlust aus Anlagenabgängen im Zusammenhang mit dem Brand der Kindertagesstätte im SOS-Kinderdorf Württemberg resultiert.

Die Auslandsaufwendungen sanken in 2021 um Mio. € 12,5 auf Mio. € 37,2. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf den Bilanzierungseffekt aus der Zuführung von Rückstellungen im Vorjahr zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Projektbegleitung beinhalten neben der Betreuung der Projekte vor allem die Vorbereitung und Auswahl geeigneter Projekte, die Prüfung von Unterstützungsanträgen, das Projekt- und pädagogische Controlling sowie die Evaluierung der Projekte und sind im Vergleich zum Vorjahr um Mio. € 1,6 auf Mio. € 16,0 gestiegen.

Unter Werbung und Öffentlichkeitsarbeit werden Aufwendungen der Referate Nachlass- und Vermögensübertragungen, Private Förderer, Stiftungen und Unternehmen, Direktmarketing, Markendialog sowie Datenbankmanagement erfasst. Diese verzeichneten im Berichtsjahr im Wesentlichen infolge höherer Aufwendungen für Mediaschaltungen sowie gestiegener Personalaufwendungen einen Zuwachs um Mio. € 5,4 auf Mio. € 34,2.

In den Verwaltungskosten sind Aufwendungen der Referate Grundsatzfragen, Gehaltsabrechnung, Personalentwicklung, Finanzen/Bilanz, Controlling und EDV sowie die Aufwendungen der Geschäftsführung enthalten. Die Verwaltungskosten betragen im Berichtsjahr Mio. € 13,6 (Vorjahr Mio. € 12,4).

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich im Berichtsjahr auf Mio. € 3,5. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen zum Stichtag Mio. € 0,0 (Vorjahr Mio. € 0,3).

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung von Sachanlagen und Sponsoring stiegen in 2021 infolge höherer Erträge aus Vermietung und Verpachtung sowie einem Zuwachs der Sponsoringerträge um Mio. € 0,8 auf Mio. € 7,6. Die korrespondierenden Aufwendungen sanken im Berichtsjahr im Wesentlichen bedingt durch die Umsetzung von DZI-Anforderungen in Form einer Umgliederung von Aufwendungen in den Bereich Werbung und Öffentlichkeitsarbeit um Mio. € 1,5 auf Mio. € 8,3.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung von Finanzanlagen stiegen im Berichtsjahr um Mio. € 0,2 auf Mio. € 3,8. Die korrespon-

dierenden Aufwendungen für Vermögensverwaltung von Finanzanlagen belaufen sich auf Mio. € 2,5 (Vorjahr Mio. € 2,2).

Das Ergebnis aus den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben des SOS-Kinderdorf e. V. beläuft sich im Geschäftsjahr auf Mio. € 0,7 (Vorjahr Mio. € 0,5).

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich zum Bilanzstichtag auf Mio. € 0,5 (Vorjahr Mio. € 0,3), die sonstigen Steuern betragen Mio. € 0,2 (Vorjahr Mio. € 0,2).

## Erläuterungen zur Bilanz zum 31. Dezember 2021

Die Immateriellen Vermögensgegenstände betragen zum Bilanzstichtag Mio. € 3,2 (Vorjahr Mio. € 3,9). Die Zugänge entfallen im Wesentlichen auf die Software Interone/Creatision und die Software der elektronischen Fallakte.

Das Sachanlagevermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf Mio. € 305,1 (Vorjahr Mio. € 297,2). Die wesentlichen Zugänge waren Neubauten im Kinderdorf Hamburg, der Dorfgemeinschaft Hohenroth und im Kinderdorf Düsseldorf.

Die Finanzanlagen mit Mio. € 199,7 (Vorjahr Mio. € 207,0) enthalten im Wesentlichen Wertpapiere (Mio. € 187,7; Vorjahr Mio. € 195,0). Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit Mio. € 6,9 (Vorjahr Mio. € 6,9) gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Zum Bilanzstichtag bestehen Ausleihungen an die IBV GmbH in Höhe von Mio. € 5,0 (Vorjahr Mio. € 5,0).

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände verzeichnen mit insgesamt Mio. € 47,4 (Vorjahr Mio. € 29,6) einen Zugang um Mio. € 17,8. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch eine kurzfristige Kapitalanlage bei der Bayern-Versicherung sowie Forderungen aus dem noch nicht vollständig ausbezahlten Investitionskostenzuschuss für den Neubau im Kinderdorf Düsseldorf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Die in den Vorjahren gemäß der steuerlichen Vorschrift des § 58 Nr. 6 AO ausgewiesenen zweckgebundenen Rücklagen des SOS Kinderdorf e. V. wurden im Berichtsjahr in Anlehnung an die Stellungnahme des IDW „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA 21)“ anteilig erfolgsneutral in den Sonderposten „Längerfristig gebundene Spenden“ umgliedert. Die Umgliederung erfolgte in Höhe der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der in 2021 zugegangenen Anlagegegenstände, die dem Verein längerfristig zur Verfügung stehen in Höhe von Mio. € 37,3 aus den Rücklagen für Betriebsmittelreserve (Mio. € 0,6) sowie den freien Rücklagen (Mio. € 36,7).

Die freien Rücklagen reduzierten sich dementsprechend auf Mio. € 33,6. Bis 2011 war dem Posten ein Drittel des Überschusses der Einnahmen über die Kosten aus Vermögensverwaltung und darüber hinaus 10 % der sonstigen, nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO zeitnah zu verwendenden Mittel zugeführt worden.

Im Berichtsjahr werden die „längerfristig gebundenen Spenden“ – ebenso wie im Vorjahr – im Rahmen eines passivischen Sonderpostens ausgewiesen. Der Sonderposten wurde zum Bilanzstichtag in Höhe der Buchwerte der Anlagenzugänge 2021 (Mio. € 37,3) abzüglich der Abschreibungen auf die im Sonderposten ausgewiesenen Anlagenzugänge (Mio. € 8,3) um Mio. € 29,0 auf Mio. € 132,1 erhöht. Die Bruttoerhöhung um Mio. € 37,3 erfolgte erfolgsneutral mittels einer Umgliederung aus den zweckgebundenen Rücklagen. Die Rückstellung für Instandhaltung und Unterhalt von SOS-Einrichtungen im In- und Ausland beläuft sich im Berichtsjahr auf Mio. € 8,1 (Vorjahr Mio. € 15,5). Sie bildet mit Mio. € 1,6 die erwarteten Aufwendungen für inländische Einrichtungen und mit Mio. € 6,5 die erwarteten Auslandsaufwendungen ab. Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sind dem teilweise hohen Alter der Bauten und Gebäude der Einrichtungen geschuldet und betreffen im Inland überwiegend Einrichtungen mit stationären Angeboten. Den größten

Effekt auf den Rückgang der Auslandsrückstellungen hatte der Verbrauch und die Auflösung der Rückstellung für den Global Humanitarian Appeal im Zusammenhang mit COVID-19 von SOS-Kinderdorf International, welcher bis 31.12.2021 befristet war.

Die sonstigen Rückstellungen von Mio. € 31,6 (Vorjahr Mio. € 30,0) enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Ansprüche aus der vorzeitigen Entpflichtung von Kinderdorfmüttern Mio. € 9,8 (Vorjahr Mio. € 10,2) sowie mit Mio. € 8,3 – nach Saldierung mit dem dafür vorgehaltenen Treuhandvermögen – Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen einschließlich prospektiver Regelungen bis 2021, die eine in Stufen erfolgende Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters berücksichtigen. Der unsaldierte Wert für die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf Mio. € 14,5 (Vorjahr Mio. € 14,4) und der Wert des Sicherungsvermögens auf Mio. € 6,2 (Vorjahr Mio. € 5,9). Für Urlaubs- und Überstundenüberträge ins Jahr 2022 wurden Rückstellungen in Höhe von Mio. € 8,4 (Vorjahr Mio. € 6,4) gebildet. Darüber hinaus besteht unverändert eine Rückstellung für etwaige Verluste in Zusammenhang mit der Beteiligung an der Botschaft für Kinder gGmbH in Höhe von Mio. € 2,5. Die sonstigen Verbindlichkeiten von Mio. € 21,5 (Vorjahr Mio. € 19,3) enthalten Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuern. Darüber hinaus werden unter dem Posten im Wesentlichen noch nicht verwendete zweckgebundene Spenden sowie kreditorische Debitoren und Sicherheitseinbehalte ausgewiesen.

### Vermögenslage

Die Vermögensstruktur des Vereins ist nachhaltig durch eine hohe Anlagenintensität von 75,8 % (Vorjahr 80,6 %) gekennzeichnet. Neben dem Sachanlagevermögen in Höhe von Mio. € 305,1, das mit Mio. € 279,4 im Wesentlichen aus Immobilien- und Grundbesitz besteht, tragen vor allem die Finanzanlagen in Höhe von Mio. € 199,7 zur Zukunftssicherung des Vereins bei und versetzen ihn in die Lage, die laufenden Verpflichtungen aus dem Geschäftsbetrieb erfüllen zu können. Das Wertpapiervermögen besteht überwiegend aus festverzinslichen Wertpapieren und Investmentfonds. Im Umlaufvermögen sind liquide Mittel in Höhe von Mio. € 112,2 sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von Mio. € 47,4 enthalten.

### Finanzlage

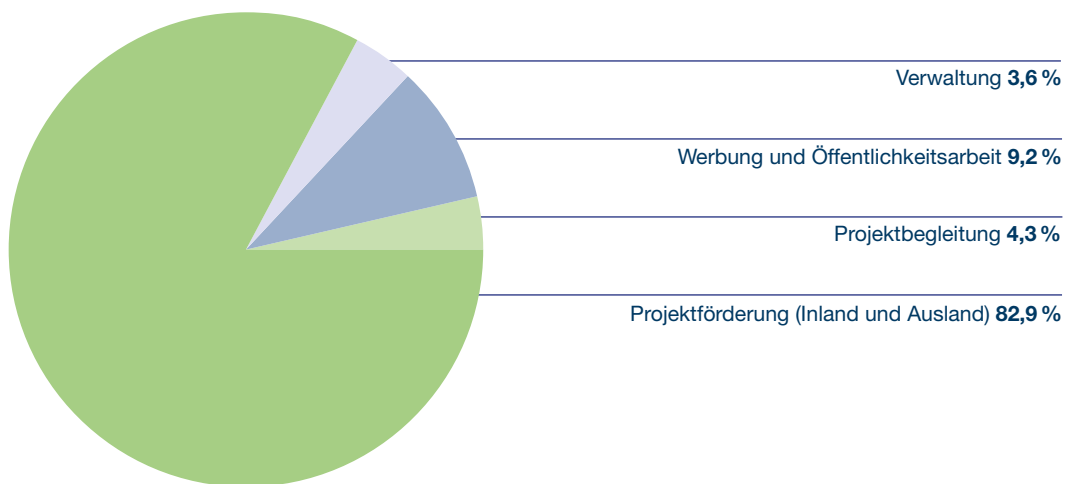
Von der ausgewiesenen Bilanzsumme in Höhe von Mio. € 670,2 entfallen Mio. € 271,3 auf Eigenmittel. Die Eigenkapitalquote hat sich im Berichtsjahr infolge der Umgliederungen aus dem Rücklagenbereich in den Sonderposten für längerfristig gebundene Spendenmittel von 48,9 % auf 40,5 % reduziert. Darüber hinaus besteht zum Bilanzstichtag im Wesentlichen Fremdkapital in Form von Sonderposten für längerfristig gebundene Spenden und noch nicht verbrauchte Spendenmittel in Höhe von insgesamt Mio. € 326,1, Rückstellungen in Höhe von Mio. € 39,9 sowie Verbindlichkeiten in Höhe von Mio. € 30,9. Die Anlage von Fest- und Tagesgeldern erfolgt in Abstimmung mit den erwarteten, kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen. Zum 31. Dezember 2021 bestehen laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von Mio. € 107,2 und Festgelder in Höhe von Mio. € 4,6.

## Zuordnung von Aufwendungen und Ausgaben entsprechend ihrer Verwendung

### Ausgaben

Projektförderung (Inland und Ausland)	309.517.355
Projektbegleitung	15.964.427
Werbung und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	34.245.532
Verwaltung	13.588.677
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.670
Ausgaben für Vermögensverwaltung	10.758.665
Ausgaben für (steuerpfl.) wirtschaftl. Geschäftsbetrieb	1.000.211
	<b>385.106.537</b>
Maßgebliche Gesamtausgaben (ohne Ausgaben für Vermögensverwaltung und [steuerpfl.] wirtschaftl. Geschäftsbetrieb sowie sonstige betriebl. Aufwendungen)	373.315.991
Verwaltungskostenanteil 2021 (an den maßgeblichen Gesamtausgaben)	3,6 %
Werbekostenanteil 2021 (an den maßgeblichen Gesamtausgaben)	9,2 %
Werbe-/Verwaltungskostenanteil 2021 (an den maßgeblichen Gesamtausgaben)	<b>12,8 %</b>

### Ausgaben gemäß DZI-Logik



Wie in den Vorjahren erhielt der SOS-Kinderdorf e. V. auch 2021 das DZI Spenden-Siegel.



**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An den SOS-Kinderdorf e.V., München

**Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss des SOS-Kinderdorf e.V., München, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des SOS-Kinderdorf e.V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

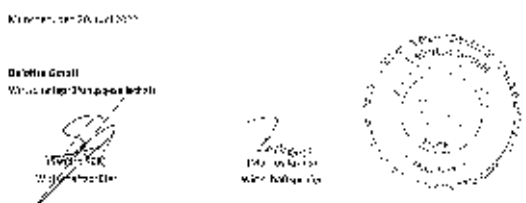
Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

108771010\_2021 - SOS Kinderdorf e.V.
Anlage 2 / 1

Wir, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH, haben den Jahresabschluss des SOS-Kinderdorf e.V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des SOS-Kinderdorf e.V., München, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

**Deloitte GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESellschaft DELoitte GmbH
108771010\_2021 - SOS Kinderdorf e.V.



Der Verein befolgt in seiner Rechnungslegung freiwillig die Kriterien für große Kapitalgesellschaften. Dies ist mit erhöhten Informations- und Berichtspflichten verbunden.

Der Jahresabschluss des SOS-Kinderdorf e. V. wird jährlich durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüft (hier abgebildet ein Auszug).



**Uwe  
Schmitt**

lebt seit 19 Jahren in der SOS-Dorf-gemeinschaft Hohenroth. Er wohnt in der Außenstelle Talhof und pendelt zur Arbeit aufs Hauptgelände der Dorfgemeinschaft.

**„Ich lebe gerne in der SOS-Dorf-gemeinschaft. Auch wenn das tägliche Zusammensein mit vielen anderen Menschen nicht immer einfach ist. Ich habe von Anfang an in drei Bereichen gearbeitet: im Kuhstall, in der Gärtnerei und in der Schäferei auf unserem Zollberghof. Meine Arbeit macht mir viel Spaß.“**



**Herausgeber**  
SOS-Kinderdorf e.V.  
Renatastraße 77, 80639 München  
Telefon 089 12606-0, Telefax 089 12606-404  
info@sos-kinderdorf.de, www.sos-kinderdorf.de

Vi.S.d.P. und Redaktion: Lena Sauer  
Mitarbeit an dieser Ausgabe: Anne Malburg  
Gestaltung: DWORAK UND KORNMESSELER OHG, München  
Druck: Blank Paper, München



© 2022  
Namen und Abbildungen von Personen und Örtlichkeiten können aus datenschutzrechtlichen Gründen verändert worden sein.



**SOS  
KINDERDORF**

# **Jahresbericht 2021**